



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2010

Krankenhaus Agatharied GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 30.06.2011 um 07:14 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

das Krankenhaus Agatharied als Lehrkrankenhaus der LMU stellt Sie als Patient in den Mittelpunkt. Von der Aufnahme bis zur Entlassung werden Sie professionell medizinisch versorgt und persönlich betreut. In Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten aus dem Landkreis Miesbach garantiert das Krankenhaus Agatharied die flächendeckende medizinische (Akut-) Versorgung der Landkreisbevölkerung.

Mit dem strukturierten Qualitätsbericht 2010 geben wir Ihnen Einblick in das medizinische Leistungsspektrum unseres Hauses und sorgen für Transparenz. Unser Qualitätsmanagement überprüft kontinuierlich Strukturen und Prozesse, um Ihre medizinische Versorgung auf hohem Niveau zu gewährleisten. Wir laden Sie ein, sich auf den folgenden Seiten davon zu überzeugen.

Falls Sie persönliche Anregungen und Fragen haben oder weitere Informationen über unser Haus und unsere Leistungen wünschen, können Sie uns gerne jederzeit persönlich kontaktieren.

In diesem Rahmen bedanken wir uns für die hervorragende Zusammenarbeit mit unseren niedergelassenen Kollegen, bei unseren Mitarbeitern für das große Engagement zum Wohl unserer Patienten und bei Ihnen für das entgegen gebrachte Vertrauen!

Dr. med. Uwe Zöllner
Medizinischer Geschäftsführer

Jürgen Pohl
Kaufmännischer Geschäftsführer

Einleitung

Das Krankenhaus Agatharied ist Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München, verfügt über 368 Betten und bietet eine breites Leistungsspektrum in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Frauenheilkunde und Intensivmedizin.

Das Krankenhaus Agatharied integriert im Gesamtkonzept des Hauses eine Belegabteilung für Orthopädie und Hals-, Nasen-, Ohren- Heilkunde. Die Kooperationen mit der Radiologie, Plastischen Chirurgie und Neurochirurgie runden das Angebot ab. Damit ist eine lückenlose Versorgung der Patienten gesichert.

Seit Mai 2011 verfügt das Krankenhaus Agatharied über eine interdisziplinäre Schlaganfallereinheit mit Diagnose- und Therapiemöglichkeiten auf dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand. Die enge Zusammenarbeit von Internisten und Neurologen in der Intensivüberwachung sichert die schnelle Versorgung und Frührehabilitation von akuten Schlaganfallpatienten.

Im Juni 2010 wurde das Krankenhaus in das „Fachprogramm Akutgeriatrie“ aufgenommen. Ziel ist es die medizinische Versorgung älterer Menschen zu verbessern, um eine möglichst weitgehende Selbstständigkeit der Lebensführung der Patienten zu erhalten bzw. wiederherzustellen und somit auch Pflegebedürftigkeit und Heimeinweisungen zu vermeiden.

Zudem ist das Krankenhaus Agatharied seit Juni 2011 Teil des „Fachprogramms Palliativversorgung in Krankenhäusern“ . Die Palliativmedizin hat zum Ziel die stationäre Versorgung Schwerkranker mit einer begrenzten Lebenserwartung zu verbessern. Dabei steht die Beherrschung von Schmerzen, Krankheitsbeschwerden unter Berücksichtigung psychologischer, sozialer und spiritueller Bedürfnisse im Vordergrund. Mit einer Palliativabteilung am Standort Agatharied wird eine bedarfsgerechte Versorgung auch im ländlichen Raum erreicht.

Das Krankenhaus Agatharied trägt seit 2009 das Qualitätssiegel der Techniker Krankenkasse, die dem Haus eine überdurchschnittliche Zufriedenheit der Patienten in den Bereichen Behandlungsergebnis, medizinisch pflegerische Versorgung, Information und Kommunikation mit den Patienten sowie Organisation und Unterbringung bestätigte.

Im Krankenhaus Agatharied gelten streng kontrollierte Hygienestandards, mit denen bereits 2009 die Anforderungen der Bayerischen Hygieneverordnung von 2011 umgesetzt wurden. Für den Bereich Hygiene und Sauberkeit wurde das Haus zudem für hohe Qualität von der RAL Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V. ausgezeichnet.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Allgemein-, Viszeral und Gefäßchirurgie
- Unfall-, Schulter-, Hand- und Wirbelsäulenchirurgie
- Allgemeine Innere Medizin
- Kardiologie
- Gastroenterologie
- Geriatrie
- Schlaganfallereinheit
- Akutklinik für Essstörung
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendmedizin
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Palliativmedizin
- Radiologie
- Orthopädie
- Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde
- Neurochirurgie
- Plastische Chirurgie





Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1]

Innere Medizin

- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[2]

Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie

- B-[2].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[2].6 Diagnosen nach ICD
- B-[2].7 Prozeduren nach OPS
- B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[2].11	Personelle Ausstattung
B-[3]	Anästhesie und Intensivmedizin
B-[3].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].6	Diagnosen nach ICD
B-[3].7	Prozeduren nach OPS
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[3].11	Personelle Ausstattung
B-[4]	Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie
B-[4].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].6	Diagnosen nach ICD
B-[4].7	Prozeduren nach OPS
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[4].11	Personelle Ausstattung
B-[5]	Orthopädie
B-[5].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].6	Diagnosen nach ICD
B-[5].7	Prozeduren nach OPS
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[5].11	Personelle Ausstattung
B-[6]	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
B-[6].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-[6].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].6	Diagnosen nach ICD
B-[6].7	Prozeduren nach OPS
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[6].11	Personelle Ausstattung
B-[7]	Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie
B-[7].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].6	Diagnosen nach ICD
B-[7].7	Prozeduren nach OPS
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[7].11	Personelle Ausstattung
B-[8]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
B-[8].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].6	Diagnosen nach ICD
B-[8].7	Prozeduren nach OPS
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[8].11	Personelle Ausstattung
B-[9]	Pädiatrie
B-[9].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].6	Diagnosen nach ICD
B-[9].7	Prozeduren nach OPS
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Personelle Ausstattung
- B-[10]** **Radiologie**
- B-[10].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].6 Diagnosen nach ICD
- B-[10].7 Prozeduren nach OPS
- B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[10].11 Personelle Ausstattung

C - Qualitätssicherung

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D - Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Oberarzt Dr. med. Christian Himmler	Beauftragter für externe Qualitätssicherung	08026/393-2444	08026/393-4614	himmler@khagatharied.de
Prof. Dr. med. Joachim Martius	Ärztlicher Direktor	08026/393-2333	08026/393-4617	martius@khagatharied.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Gesundheits- ökonomin Silke Angler	Controlling	08026/393-3002	08026/393-2028	silke.angler@khagatharied.de
Verwaltungsfachange- stellte Antje Niedermeier	Qualitätssicherung	08026/393-3900	08026/393-2028	antje.niedermeier@khagatharied.de

Links:

Weitere Informationen zur Krankenhaus Agatharied GmbH finden Sie auf der Internetseite www.khagatharied.de.

Sonstiges:

In unserem Krankenhaus liegen Patientenmappen bereit, durch die sich die Patienten, Angehörigen und Besucher über unser Haus informieren können.

Darüber hinaus bieten wir Informationsblätter und -broschüren für die einzelnen Fachabteilungen an, die u.a. auch über unsere Homepage angefordert werden können.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Uwe Zöllner und Herrn Jürgen Pohl, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift: Krankenhaus Agatharied GmbH
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: 08026 / 393 - 0
Fax: 08026 / 393 - 4700
E-Mail: pr@khagatharied.de
Internet: <http://www.khagatharied.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260913798

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landkreis Miesbach
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität: Ludwig-Maximilians-Universität München

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Vorsitzender Aufsichtsrat	Landrat Dr. Jakob Kreidl
Kaufmännischer Geschäftsführer	Dipl. Betriebswirt (FH) Jürgen Pohl
Medizinischer Geschäftsführer	Dr. med. Uwe Zöllner
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. med. Joachim Martius
Pflegedienstleitung	Monika Streubelt

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Abdominalzentrum	Innere Medizin, Gastroenterologie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	
VS00	Akutgeriatrische Station	Innere Medizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Gastroenterologie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	
VS00	Ambulante Operationen	Innere Medizin, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	
VS13	Beckenbodenzentrum	Innere Medizin, Chirurgie - Allgemein Bauch- und Gefäßchirurgie, Frauenheilkunde, Geburtshilfe	Zentrum für Beckenbodenchirurgie und Inkontinenz
VS00	Chemotherapie	Innere Medizin, Gastroenterologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin	
VS00	Chest-Pain-Unit	Innere Medizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Radiologie	
VS00	Endoskopie	Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	Schwerpunkt Gastroenterologie // Geriatrie: Endoskopische Diagnostik von Schluckstörungen

VS00	Interdisziplinäre Intensivstation	Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Gastroenterologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Anästhesie, Radiologie	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	
VS00	Kinderheilkunde	Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	
VS00	Notfallmedizin	Innere Medizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Gastroenterologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	Reanimationsdienst zur Behandlung lebensbedrohlicher Notfälle im Krankenhaus Agatharied
VS00	Palliativteam	Innere Medizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Geriatrie, Gastroenterologie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin	Von der Bayerischen Staatsregierung anerkannter Palliativmedizinischer Dienst: Palliativmedizinischer Dienst zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten, die an einer fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankung leiden sowie ihren Angehörigen durch Prophylaxe und Linderung des Leidens mittels frühzeitiger Erkennung, sorgfältiger Untersuchung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen – physisch, psychosozial und spirituell – in Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachkräften, anderen Berufsgruppen sowie mit den Ärzten und Pflegekräften der jeweiligen Station, sowie weiteren Therapeuten, Krankenhausseelsorgern und der für die Behandlung der Grunderkrankung zuständigen Fachabteilung.
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Innere Medizin, Gastroenterologie, Chirurgie, Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	

VS00	Psychiatrie / Neurologie	Innere Medizin, Geriatrie, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	Zusammenarbeit mit Psychiatrischer Klinik am Krankenhaus Agatharied
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Geriatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	Durch die Errichtung einer Schlaganfall-einheit verbessert sich die bisherige Akutversorgung und Frührehabilitation. Durch die Einstellung einer erfahrenen Neurologin und die gemeinsame internistische-neurologische Betreuung auf einer Intensivüberwachungseinheit werden diagnostische und therapeutische Verfahren nach neuestem Stand angeboten. Das Krankenhaus verfügt über hochmoderne Diagnosegeräte (einschl. Computertomographie und Magnetresonanztomographie). Moderne Therapieverfahren wie gerinnsel-auflösende oder gefäßerweiternde Behandlungen sind etabliert. Die erforderlichen Therapien in der Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie werden schon in den ersten 24 Stunden durchgeführt.
VS00	Schmerztherapie	Anästhesie und Intensivmedizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Gastroenterologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Radiologie	
VS00	Sondenpatienten	Innere Medizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Geriatrie und Gastroenterologie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin	
VS00	Sonographie	Innere Medizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Geriatrie, Pädiatrie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie	Schwerpunkte: Gastroenterologie, Kardiologie, Angiologie
VS06	Tumorzentrum	Innere Medizin, Gastroenterologie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Frauenheilkunde	

VS00	Zentrum für Gefäßmedizin	Innere Medizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie, Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie
------	--------------------------	---

VS00	Zusammenarbeit mit Fachklinik für Ess-Störungen	Innere Medizin
------	--	----------------

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

MP00	Ausbildung in Heilberufen - Gesundheits- und Krankenpfleger	An unserer Berufsfachschule für Krankenpflege stellen wir jedes Jahr zum 01. Oktober 25 Ausbildungsplätze für Schulabsolventen und Umsteiger aus anderen Berufen zur Verfügung. Die theoretische Ausbildung umfasst 2.100 Stunden und die praktische Ausbildung 3.100 Stunden. Zwischen den Praxiseinsätzen liegen mehrwöchige Unterrichtsblöcke. In den Praxisbereichen erfüllen die Auszubildenden Praxisaufträge, die ihrem Ausbildungsstand entsprechen. Dabei werden sie von examinierten Kollegen angeleitet und betreut, die für ihre Aufgaben durch eine Ausbildung zum Mentor/Praxisanleiter besonders qualifiziert sind. In jeder Station sind bis zu zwei Praxisanleiter eingesetzt. Die Lehrerinnen der Berufsfachschule begleiten die Auszubildenden in den Einrichtungen während ihrer Praxiseinsätze und führen die Prüfungen gemeinsam mit den Praxisanleitern durch.
------	---	---

MP00	Ausbildung in Heilberufen - Notaufnahme	Die Ziele der Weiterbildung: Ausbau der theoretischen und praktischen Fachkenntnisse / Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten / Einblick in die wirtschaftlichen Zusammenhänge / Entwicklung geeigneter Organisationsformen
------	---	---

MP00	Ausbildung in Heilberufen - Operationstechnischer Assistent (OTA)	Die OTA-Ausbildung bereitet für die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten in der Operationsabteilung, Ambulanz, Endoskopie und Zentralsterilisation vor. Es handelt sich um einen neuen Beruf im Gesundheitswesen für den hochtechnisierten Bereich einer Klinik oder chirurgischen Praxis. Die Tätigkeit erfordert spezielles Wissen und technische Fähigkeiten, sowie das Erkennen von Bedürfnissen der zu versorgenden Patienten.
------	---	--

MP00	Ausbildung in Heilberufen - Praxisanleiter	Laut dem Krankenpflegegesetz und seiner Ausbildungs- und Prüfungsverordnung ist die praktische Ausbildung durch dafür geeignete Fachkräfte - mit Zusatzqualifikation - sicherzustellen. Das Krankenhaus Agatharied ist sich seiner hohen Verantwortung gegenüber den Auszubildenden unseres Hauses bewusst und kommt den o.g. Anforderungen in vollem Umfang nach. In jeder unserer Stationen und Abteilungen besitzt derzeit mindestens 1 Mitarbeiter die Weiterbildung zum Praxisanleiter. Fortlaufend absolvieren weitere Mitarbeiter die Zusatzqualifikation in Kooperation mit dem Bildungszentrum Rosenheim.
------	--	--

MP00	Basale Stimulation	Bei der Basalen Stimulation handelt es sich um ein umfassendes Konzept zur Förderung und Aktivierung schwerbeeinträchtigter Menschen mit Bewegungs-, Kommunikations- und Wahrnehmungsstörungen. Unsere pflegetherapeutischen Leistungen sind insbesondere auf die Förderung der Körperwahrnehmung durch spezielle Waschungen und Einreibungen ausgerichtet.
------	--------------------	---

MP00	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP00	Bobath-Konzept	Die Bobath-Therapie wird in unserem Hause nach dem Prinzip der Ganzheitlichkeit und Förderung der Selbständigkeit der Patienten durchgeführt. Der Haupteinsatz ist die Behandlung von Halbseitenlähmung nach einem Schlaganfall. Durch geschultes Handling, d.h. Hilfestellung bei Bewegungen im Bett, beim Sitzen, Aufstehen und allen Transfers, speziellen Lagerungen und Umgebungsgestaltung sind wir bestrebt, den Muskeltonus zu regulieren und funktionelle Bewegungen anzubahnen. Wir haben gezielt Pflegeexperten über Grund- und Aufbaukurse qualifiziert, so dass wir insbesondere in unserer Geriatrischen Abteilung, Pflegetherapeutik nach Bobath auf hohem Niveau anbieten können.
MP00	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Das Team der Überleitungspflege unseres Hauses bestehend aus 2 Mitarbeitern sorgt in interdisziplinärer Zusammenarbeit für einen raschen und reibungslosen Übergang von der stationären Versorgung in die ambulante Behandlung oder in einen nachstationären Versorgungsbereich (z.B. Rehaeinrichtung, Seniorenheim, sonstige Betreuungseinrichtung), Kernfunktion ist die Abstimmung der einzelnen Gesundheitsdienste. Die konkret erbrachten Leistungen der Pflegeüberleitung beziehen sich dabei auf die Entlassungsvorbereitung im Krankenhaus und auf die Abstimmung mit der Folgeeinrichtung. Durch die Arbeit der Pflegeüberleitung ist es möglich, den Übergang so zu gestalten, dass ein größtmöglicher Grad an Betreuungskontinuität für unsere Patienten gewährleistet wird.
MP00	Kinästhetik	Kinästhetik ist ein ergänzendes Konzept für den bewegungsorientierten Umgang mit Patienten. In Kinästhetikkursen, die wir im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung anbieten, erweitern Pflegende ihre Bewegungs- und Interaktionsfähigkeit.
MP00	Palliativmedizin - Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Am Krankenhaus Agatharied existiert ein von der Bayerischen Staatsregierung ein anerkannter Palliativmedizinischer Dienst, mit entsprechenden Palliativ-Fachkräften. Diese kommen aus den Bereichen der Pflege, der Medizin und dem Sozialdienst. Auf Wunsch der Patienten und / oder der Angehörigen erfolgt durch den Palliativmedizinischen Dienst die aktive, umfassende Betreuung und Behandlung Schwerstkranker mit einer nicht heilbaren progredienten Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung. Ziel ist in Zusammenarbeit mit den Stationsteams die Lebensqualität der betroffenen Patienten und deren Angehörigen durch Symptombehandlung, Kommunikation und organisatorische Unterstützung zu verbessern.
MP00	Physikalische und rehabilitative Therapie	Physiotherapie, Bädertherapie, Ergotherapie, Logopädie (Sprach- und Schluckstörungen)
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe

MP00	Primary Nursing / Bezugspflege	<p>Die Primär Pflege wird durch vier Kernelemente charakterisiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Übertrag der persönlichen Verantwortung für das Treffen von Entscheidungen auf eine Person und deren Akzeptanz dieser Verantwortung 2. Tägliche Arbeitszuweisung nach der Fallmethode 3. Direkte Kommunikation von Mensch zu Mensch 4. Übernahme der Verantwortung für die Qualität der für einen Patienten erbrachten Pflege, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. <p>Diese Organisationsform der Primären Pflege kann in unterschiedlichen Praxisfeldern und Versorgungsstufen - von der Akutpflege über die Intensivpflege, von der neurologischen Frührehabilitation bis hin zur ambulanten Pflege - eingeführt und angewendet werden. Im Krankenhaus ist die Primäre Pflege in der Abteilung Gynäkologie und Wöchnerinnenpflege bereits mit Erfolg implementiert.</p>
MP00	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP08	Rehabilitationsberatung	
MP00	Schmerztherapie / -management	<p>Im Mai 2007 wurde von einer Arbeitsgruppe ein an den Expertenstandard „Schmerztherapie in der Pflege“ angelehnter und für das Krankenhaus Agatharied modifizierter Schmerzstandard implementiert. Dieser Standard wird jährlich auf Aktualität und Fachlichkeit überprüft und bei Bedarf verändert und / oder ergänzt, zuletzt im Mai 2008. Unser Schmerzstandard beruht auf dem Grundsatz: Jeder Patient mit akuten oder tumorbedingten chronischen Schmerzen sowie zu erwartenden Schmerzen hat das Grundrecht ein angemessenes Schmerzmanagement, das dem Entstehen von Schmerzen vorbeugt, sie auf ein erträgliches Maß reduziert oder beseitigt, zu erhalten.</p>
MP63	Sozialdienst	
MP00	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigungen und Führungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen
MP00	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP00	Stillberatung	<p>Wir haben im August 2007 in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe Empfehlungen zur Optimierung der Stillberatung für die Wöchnerinnen entwickelt. Deren Ziel ist es, Mütter zum Stillen zu ermutigen sowie die Rahmenbedingungen für das Stillen zu verbessern. In jährlichen Abständen erfolgt eine Überprüfung und ggf. Aktualisierung der Stillempfehlungen.</p>
MP00	Weiterbildungen	<p>Das Krankenhaus Agatharied bietet seinen pflegerischen Mitarbeitern Weiterbildungen in Kooperation mit dem Bildungszentrum Rosenheim in folgenden Bereichen an: Intensivpflege und Anästhesie / Funktionsbereich Operationsdienst / Pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus und anderen pflegerischen Versorgungsbereichen (DKG) / Management Pflege und Soziales / Notaufnahme und Ambulanz / Palliativ Care / Praxisanleiter / Operationstechnischer Assistent / Wundmanagement</p>

MP00	Wundmanagement	<p>Im August 2008 haben wir unsere interdisziplinäre entwickelte Konzeption „Wundmanagement“ implementiert. Zentrale Ziele unserer Konzeption zur Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung einer kompetenten Wundbehandlung und hohe Ergebnisqualität bei chronischen Wunden - Transparenz der Abläufe und Zuständigkeiten durch standardisierte Prozesse im Wundmanagement - Ökonomischer Einsatz von Personal und Materialien - Kundenbindung durch Beratung und Angebot einer kausalen Therapie. <p>Ein zertifizierter Wundmanager mit abgeschlossener Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie Berufserfahrung im Wundmanagement wurde als mobiler Dienstleister für alle stationären Patienten eingesetzt.</p>
MP00	ZERCUR Geriatrie: Zertifiziertes curriculum Geriatrie	Interdisziplinäre Fortbildung für die Mitglieder des geriatrischen Teams.
MP00	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen	<p>Seit dem Jahr 2004 besteht eine intensive Zusammenarbeit unseres Hauses mit dem Seniorenzentrum „Der Schwaighof“ in Tegernsee. Diese Zusammenarbeit bezieht sich insbesondere auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Fortbildung für die pflegerischen Mitarbeiter - kurze und damit effektive Dienstwege und Kommunikationsstrukturen im Rahmen der interdisziplinären Behandlung und Betreuung gemeinsamer Patienten - rasche Entlassung gemeinsamer Patienten in das Seniorenzentrum durch gezieltes Überleitungsmanagement und Anpassung der Therapie - gegenseitige Unterstützung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter des „Schwaighofes“ und des Krankenhauses im Rahmen der Implementierung einer gemeinsamen Lern- und Fehlerkultur

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Abschiedsraum	
SA00	Aufenthaltsräume	
SA00	Balkon	
SA00	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA00	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA00	Beschwerdemanagement	
SA00	Besuchsdienst	
SA00	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Bibliothek	
SA00	Cafeteria	

SA00	Diät-/Ernährungsangebot	
SA00	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA00	Ein-Bett-Zimmer	
SA00	Ein-Bett-Zimmer mit Nasszelle	
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA00	Fernsehraum	
SA00	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA00	Frisiersalon	
SA00	Geldautomat	
SA00	Getränkeautomat	
SA00	Internetanschluss am Bett	
SA00	Internetzugang	
SA00	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA00	Kirchlich religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser, Tee)	
SA00	Kulturelle Angebote	(Ausstellungen)
SA00	Maniküre/Pediküre	
SA00	Orientierungshilfen	
SA00	Parkanlage	
SA00	Patientenfürsprecher	
SA00	Rauchfreies Krankenhaus	
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA00	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA00	Seelsorge	
SA00	Tageszeitungsangebot	
SA00	Teeküche für Patienten	
SA00	Telefon	
SA00	Unterbringung Begleitperson	

SA00	Wäscheservice
SA00	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA00	Zwei-Bett-Zimmer
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Krankenhaus Agatharied GmbH ist ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München. Wir betreuen Medizinstudenten bis zum letzten Ausbildungsabschnitt - dem Praktischen Jahr. Unsere Professoren halten regelmäßig Vorlesungen an der medizinischen Fakultät in München. In den Hauptabteilungen sind zur Zeit mehrere Doktoranten /-innen tätig. Herr Prof. Dr. Pilz (Innere Medizin / Kardiologie) ist der koordinierende Lehrbeauftragte für das Krankenhaus Agatharied.

Besonders hervorzuheben sind die überregionalen **Qualitätsmerkmale**, bzw. die durch Zertifizierungsinstitutionen ausgesprochenen u. bestätigten Qualitätsstandards, welche direkt in die Lehre einfließen. Dazu gehört, dass

- das Herzkatheter-Labor Agatharied unter den ersten 10 Abteilungen ist, die nach ISO 9001 zertifiziert wurden (analog dem KTQ Qualitätsstandard, bezogen auf die Gesamtklinik), und auch die damit verknüpften unmittelbaren Versorgungseinheiten (prä-interventionelle Notaufnahme, post-interventionelles Monitoring und Weiterversorgung) von der Deutschen Kreislaufgesellschaft als erstes Akademisches Lehrkrankenhaus und als erstes Bayerisches Krankenhaus das Prädikat „Chest-Pain-Unit“ ausgezeichnet wurden.
- nach dem aktuellen Bruckner-Report das Herzkatheter-Labor unter den „Top Ten“ der Infarktversorgung; nämlich an Position 3, bezogen auf die gesamte Bundesrepublik steht.
- übergeordnete bayerische Qualitätsprüfung hat weiterhin die Geburtshilfe in Agatharied als „Beste in Bayern“ ausgezeichnet.

Das war nur durch die Intensivierung der **wissenschaftlichen Tätigkeit** in Einklang mit dem Aufgabenbereich Akademisches Lehrkrankenhaus möglich. Es wurden im letzten Jahr insgesamt 12 Abstracts (Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen) und hochrangige Arbeiten (in anerkannten wissenschaftlichen Journalen) allein in der Kardiologie publiziert. Es besteht eine intensive Kooperation mit der Mutteruniversität (LMU München) mit Promotion mehrerer Doktoranden und Ausbildung von Famuli u. Studenten im Praktischen Jahr. Neu ist eine intensive Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum der Universität Dresden mit Durchführung u. Veröffentlichung gemeinschaftlicher wissenschaftlicher Projekte, insbesondere auf dem Gebiet der Kernspintomografie des Herzens. Mit den Forschungsschwerpunkten Schilddrüsenchirurgie und Schulterchirurgie werden ebenfalls zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, Veröffentlichungen und Vorträge auch auf internationaler Ebene verbunden.

Die Fachabteilung „Innere - Gastroenterologie“ beteiligt sich an der PROST-Studie, ferner an der Erforschung von Pankreaserkrankungen und der Studie für „Endoskopische Untersuchung vor Blutdünnung“.

Herr Prof. Dr. Brunner, Chefarzt der Unfall-, Schulter- und Handchirurgie, organisierte zusammen mit den Mitarbeitern seiner Abteilung als Tagungspräsident den 13. Jahreskongress der Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) e.V., der vom 23. - 24. Juni 2006 in Wildbad Kreuth stattfand. 500 Teilnehmer aus Deutschland und Europa hatten die Gelegenheit sich bei Vorträgen und Workshops über die neuesten Entwicklungen der Schulter-

und Ellenbogenchirurgie zu informieren. Im Rahmen des Kongresses wurde eine arthroskopische Live-Operation aus dem Krankenhaus Agatharied nach Wildbad Kreuth und online über das Internet weltweit übertragen.

Im Zeitraum vom 22. - 25. Juli 2009 fand unter Leitung und Organisation von Herrn Prof. Dr. Brunner der 1. Tegernseer Schulter- und Ellbogen-Kurs (TESE) mit zahlreichen internationalen Experten statt.

In Anlehnung an die Veranstaltung im Jahre 2009 fand auch im Jahre 2010 vom 18.07. - 21.07.2010 in der Hanns-Seidel-Stiftung, Wildbad Kreuth, der 2. Tegernseer Schulter- und Ellbogenkurs statt.

Im April 2009 wurde Herr Prof. Dr. Brunner zum Präsidenten der Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) e.V. gewählt.

Herr Prof. Dr. Brunner wurde nach einer bundesweiten Erhebung durch Interviews und Fragebögen von Ärzten und 1.500 Empfehlungen nach Publikation, Behandlungsspektrum und Häufigkeit der Eingriffe von Focus zu den 34 besten deutschen Schulterspezialisten gewählt. Auch 2010 ermittelte Focus aus über 27.800 Empfehlungen die bundesweiten Top-Mediziner der wichtigsten Fachbereiche. Herr Prof. Dr. Brunner war erneut unter den besten Spezialisten für Schultererkrankungen.

Am Krankenhaus Agatharied wurde im April 2010 bundesweit die dritte arthroskopische Schultergelenksimplantation durchgeführt. Als nationales und internationales Zentrum für Schulterchirurgie wurde dieser Eingriff von Herrn Prof. Brunner und Herr OA Dr. Najdar durchgeführt. Bei einer herkömmlichen anatomischen Schulterprothese muss der Arzt offen operieren. Für eine Halb- oder Totalprothese müssen die inneren Muskeln teilweise abgelöst werden um den Gelenkkopf zu ersetzen. Bei der arthroskopischen Schulterprothese müssen die Muskeln nicht durchtrennt werden, es ist lediglich ein kleiner Schnitt je nach Größe der Prothese nötig.

Am 15.12.2010 wurde die Abteilung Unfall-, Schulter- und Handchirurgie von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und der DIOcert als Traumazentrum zertifiziert.

Seit April 2010 werden am Krankenhaus Agatharied künftige Gefäßchirurgen ausgebildet. Herr OA Dr. Barone erhielt hierfür von der Bayerischen Landesärztekammer die Weiterbildungsbefugnis. Die Ausbildung zum Gefäßchirurgen setzt sich aus zwei Elementen zusammen: Nach dem Studium arbeiten die Assistenzärzte zunächst zwei Jahre in der Allgemeinen Chirurgie und im Anschluss folgt die dreijährige Spezialisierung zum Gefäßchirurg.

Am 30.10.2010 fand der Gefäßtag der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin mit den Themenschwerpunkten: „Gefäße und Gefäßkrankungen, Schaufensterkrankheit, pAVK, Durchblutungsstörungen der Beine“ am Krankenhaus Agatharied statt.

Am 07.05.2011 veranstaltete das Krankenhaus Agatharied als Spezialklinik für Gefäßmedizin und einziges interdisziplinäres Zentrum im Oberland den 2. bundesweiten BAA-Screeningtag.

Bestnoten für die Chirurgie am Krankenhaus Agatharied gab es im April 2010 bei einem Internet-Ranking. Das Krankenhaus landete auf dem ersten Platz bei der bundesweiten Abstimmung zum Praktischen Jahr junger Medizinstudenten. Bei der Online-Auswertung wurden insgesamt 225 Lehrkrankenhäuser beurteilt. Mit einer Gesamtnote von 1,2 bewerteten mehr als 8.000 angehende Ärzte der Chirurgie das Krankenhaus Agatharied. Folgende Punkte wurden als besonders positiv hervorgehoben: Professionalität und soziales Engagement, nettes Team, idyllische Lage, Freizeitmöglichkeiten und gutes Essen.

Seit einigen Jahren wird am Krankenhaus Agatharied von Herrn Prof. Dr. Schardey die Schilddrüsenoperation ohne sichtbare Narben - eine Neuheit in der Chirurgie und eine Entwicklung aus Deutschland - durchgeführt.

Die im Krankenhaus Agatharied, Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität, von Herrn Prof. Schardey und Herrn Oberarzt Dr. Schopf, entwickelte und in einer klinischen Studie erprobte Methode wurde jetzt im World Journal of Surgery publiziert.

Zusammen mit den Abteilungen der Universitäten München und Hamburg haben Herr Prof. Schardey und sein Team einen neuen Operationsansatz entwickelt und erprobt, der den Zugang zur Schilddrüse über einen kleinen Schnitt

im Haaransatz hinter dem Ohr ermöglicht. Diese Technik hinterläßt keine sichtbare Narbe, weil die Region durch die Haare der Kopfhaut bedeckt wird. Der herkömmliche operative Zugang zur Schilddrüse erfolgt durch einen quer angelegten Halsschnitt von 4 - 10 cm Länge. Trotz guter Heilung des Schnittes, bleibt die Narbe im vorderen Bereich des Halses sichtbar.

Im gleichen Zusammenhang fand am 04.07.2011 das 4. Agatharieder Schilddrüsensymposium im Hotel Bachmair, Rottach-Egern, mit internationalem Publikum statt.

Am 14.04.2011 fand die Tagung für aktuelle Gastroenterologie und Hepatologie statt.

Ferner befindet sich im Jahr 2011 ein neue Innere Abteilung mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie und Onkologie im Aufbau.

Am Krankenhaus Agatharied ist ein Zentrum für Gelenke etabliert, das mehr als 500 endoprothetische Eingriffe im Jahr durchführt.

Ergänzt wurde das chirurgische Spektrum mit den modernsten Methoden der Wirbelsäulenchirurgie.

Im Krankenhaus Agatharied befindet sich ein Zentrum für Beckenboden der Gynäkologischen Abteilung und Viszeralchirurgie.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

368 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

15134

Teilstationäre Fallzahl:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	87,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	42,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	180,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Angiographiegerät/DSA	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA00	Diverse Angebote		Ja	Cardio-MR DSA (Digitale Subtraktions Angiographie) Blutprodukte Schockraum / Polytraumaeinheit Labor im Hause Endosonographie Schluckendoskopie Manometrie Speiseröhre/ Rectum
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja	

AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	Ja
AA51	Gerät zur Kardiokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja
AA07	Gerät zur maschinellen Autotransfusion	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja
AA17	Herzlungenmaschine		Ja
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Nein
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja
AA20	Laser		Ja
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja

AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja
AA67	Operationsmikroskop		Ja
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja
AA28	Schlaflabor		Ja
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	Ja
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Ja

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

Die Allgemeine Innere Medizin umfasst die Schwerpunkte Gastroenterologie, Akutgeriatrie mit Frührehabilitation, Diabetologie, Schlaganfallzentrum, Onkologie und internistische Intensivmedizin sowie die Funktionsbereiche Zentrallabor und Physikalische Therapie.

Die hohe medizinische Kompetenz der Abteilung gestattet es alle Patienten mit internistischen Erkrankungen nach neuesten Standards zu behandeln. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachbereichen, dem Universitätsklinikum Großhadern der LMU-München und Kliniken der Psychiatrie und Psychosomatik. Zudem beteiligt sich die Abteilung an interdisziplinären Arbeitskreisen.

Gastroenterologie: Moderne Videoendoskopie, alle Ultraschallverfahren einschließlich Endosonographie, Kontrastmittel und invasive Techniken (Gewebeentfernung, Blutungsstillung, Stenteinlage, Lasertherapie) rund um die Uhr verfügbar.

Hochauflösende Manometrie des Ösophagus / Rectums.

Onkologische Therapie von Tumoren des Magen-Darm-Traktes, der Lunge und des lymphatischen Gewebes, Zusammenarbeit mit Palliativteam.

Gastroenterologische Versorgung im Rahmen des ambulanten Operierens.

Endoskopie: Magenballon, selbstexpandierende Stents, Ösophagus, Rectum, Gallengänge, Magen.

Diabetologie:

Diabeteseinstellung, Einzelschulung, Diätberatung, diabetisches Fußsyndrom, DMP Diabetes mellitus Typ II.

Seit Mai 2011 verfügt das Krankenhaus Agatharied über eine interdisziplinäre Schlaganfalleinheit mit Diagnose- und Therapiemöglichkeiten auf dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand. Die enge Zusammenarbeit von Internisten und Neurologen in der Intensivüberwachung sichert die schnelle Versorgung und Frührehabilitation von akuten Schlaganfallpatienten.

Im Juni 2010 wurde das Krankenhaus in das „Fachprogramm Akutgeriatrie“ aufgenommen. Ziel ist es die medizinische Versorgung älterer Menschen zu verbessern, um eine möglichst weitgehende Selbstständigkeit der Lebensführung der Patienten zu erhalten bzw. wiederherzustellen und somit auch Pflegebedürftigkeit und Heimeinweisungen zu vermeiden.

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0200	Geriatric

Hausanschrift: Norbert-Kerkel-Platz

83734 Hausham

Telefon: 08026 / 393 - 2222

Fax: 08026 / 393 - 4613

E-Mail: lichti@khagatharied.de

Internet: <http://www.khagatharied.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Dr. med.	Lichti, Volker	Chefarzt Allgemeine Innere Medizin, Geriatric und Physikalische Medizin, Gastroenterologie, Labor	s.o. lichti@khagatharied.de	s.o.	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	DMP Diabetes Mellitus II BEHANDLUNG VON DIABETIKERN: Neueinstellung stationär Schulung Diabetiker und Angehörige
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	- Lungenfunktionstestung mit Belastung - ENDOSKOPIE - Spiegelung: Luftröhre und Bronchien (Bronchoskopie)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	ENDOSKOPIE // ENDOSONOGRAPHIE: - Spiegelung: Gallenwege und Pankreasgänge (ERCP) - Endoskopische Interventionen: Stenteinlage Mikroinvasive Operationen Drainagen
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	ENDOSKOPIE: - Spiegelung: Magen und Darm mit Videogeräten - Endoskopische Interventionen: Stenteinlage Mikroinvasive Operationen Drainagen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	ENDOSKOPIE // ENDOSONOGRAPHIE: - Spiegelung: Magen und Darm mit Videogeräten - Endoskopische Interventionen: Stenteinlage Mikroinvasive Operationen Drainagen Besonderheiten: - Magen-Ballon - Adipositas therapie - Selbstexpandierende Prothesen am Gastrointestinaltrakt

VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	<p>VERSORGUNG ÄLTERER PATIENTEN (AKUTGERIATRIE): Spezielle Versorgung älterer Patienten einschl. Frührehabilitation im Rahmen der Akutgeriatrie</p> <p>Spezielle Diagnostik von Schluckstörungen: Videoendoskopie</p>
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>TUMORTHERAPIE (ONKOLOGIE): Chemotherapie, Interventionelle Endoskopie</p>
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI00	Funktionsdiagnostik	<ul style="list-style-type: none"> - EKG, 24-Stunden-Labor, 24-Stunden-Blutdruckmessung - Versorgung psychosomatischer Patienten mit akuten Ess-Störungen - Fahrrad-EKG mit Belastung, Kipptischuntersuchung - Darm: Untersuchung von Nahrungsmittelunverträglichkeit - Helicobacter-Atemtest, Wasserstofftests - Schluckakt-Untersuchung mit Videoendoskopie - Kontrastmittel-Ultraschall - Moderne Bildgebung (z.B. Cardio-MRT) - Check-Up-Untersuchungen

VI20	Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der lebenswichtigen Organfunktionen nach Operationen und Verletzungen - Vorübergehender maschineller Ersatz der Nierenfunktion - Maschinelle Beatmung - Intensivmedizinischer Konsiliardienst
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	Krankengymnastik, Bäder/Massagen, Ergotherapie, Logopädie
VX00	Psychiatrie / Neurologie	Konsile
VI00	Schlaganfall	<p>SCHLAGANFALL: Akut-Diagnostik und Therapie (24-Stunden am Tag) MRT / CT Multislice Versorgung auf Intensivstation und Intermediate-Care</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ultraschalluntersuchung mit Geräten der neuesten Generation von Gefäßen, Herz- und Bauchorgane - Lysetherapie - Frührehabilitation
VI40	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Physiotherapie, Inhalationen
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Sozialpädagogische Betreuung, Einleitung von Reha-Maßnahmen, Überleitungspflege
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizinische Betreuung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	

MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP00	Früh-Reha	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	über externen Podologen
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP00	Palliativtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	speziell für Ess-Störungen
MP00	Schluckdiagnostik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst	in Geratrie
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	in Geratrie
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA00	Klinik-Clowns	

SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	(Ausstellungen)
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

5017

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	R55	210	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
2	F10	195	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	A09	173	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
4	J18	161	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I63	153	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	G40	125	Anfallsleiden - Epilepsie
7	C18	113	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	K29	112	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	N39	105	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
10	R07	103	Hals- bzw. Brustschmerzen
11	A41	99	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
12	G45	91	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
13	J44	86	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
4	K57	83	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
15	K80	74	Gallensteinleiden
16	E11	72	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
17	J69	66	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
18	K85	64	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
19	H81	60	Störung des Gleichgewichtsorgans
20	I95	55	Niedriger Blutdruck
20	R10	55	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
22	K56	53	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
23	F50	52	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)

24	D46	45	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
25	K22	44	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
26	E86	43	Flüssigkeitsmangel
26	K21	43	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
28	D50	39	Blutarmut durch Eisenmangel
28	K25	39	Magengeschwür
28	K70	39	Leberkrankheit durch Alkohol

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1551	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	1188	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-440	743	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	546	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-653	504	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
6	3-052	479	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	8-800	444	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-390	407	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
9	1-207	344	Messung der Gehirnströme - EEG

10	1-710	257	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
11	5-513	213	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
12	1-444	173	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
12	8-550	173	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
14	3-056	155	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
15	3-055	152	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
16	8-543	142	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
17	3-051	133	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
18	3-053	105	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
19	1-204	104	Untersuchung der Hirnwasserräume
20	8-152	95	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
21	3-054	94	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
22	9-200	93	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
23	5-452	90	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
24	3-05a	88	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre
25	3-05e	87	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße
25	5-469	87	Sonstige Operation am Darm
27	9-402	86	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie
28	1-640	85	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
29	1-760	83	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
30	1-620	77	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Ambulante Endoskopie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Hausärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Kinderärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Ambulante Herzkatheter und Cardio-MR-Untersuchung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Behandlung von Kindern mit Asthma
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Ambulante prä- oder poststationäre Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten oder erfolgten Aufenthaltes
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Ambulante Schrittmacherimplantation
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Ambulante Operationen
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Ambulante präoperative Anästhesievorbereitung
AM00	Ambulante bzw. vorstationäre Schluckdiagnostik			Ambulante Physiotherapie / Ergotherapie
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	250	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	96	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	47	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-429	<= 5	Sonstige Operation an der Speiseröhre
4	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
4	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	45,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie

In der Kardiologie Agatharied werden alle Herz- und Kreislaufkrankungen diagnostiziert und behandelt. Die Klinik verfügt über alle modernen Geräte einschließlich neuester Entwicklungen, wie zum Beispiel dem Cardio-MR. Mit dieser schonenden Methode können Herzfunktion und Herzdurchblutung untersucht werden ohne Anwendung eines Katheters und ohne Belastung durch Strahlen oder jodhaltige Kontrastmittel. Auch die klassische Diagnostik (EKG, Herzecho, Langzeit-Blutdruckmessung, Langzeit-EKG, Doppleruntersuchung aller Gefäßregionen etc.) wird von hervorragend ausgebildeten Ärzten durchgeführt.

Durch hohe Flexibilität und enge Vernetzung der Kardiologie mit den anderen Subdisziplinen der Inneren Medizin ist es gelungen, ein umfassendes diagnostisches und therapeutisches Spektrum zu entwickeln. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, durch optimale Abstimmung Wartezeiten zu vermeiden.

Sollte sich aus der Diagnostik die Notwendigkeit für weiterführende Untersuchungen, z.B. mittels Herzkatheter ergeben, so können diese in vollem Umfang in unserer Klinik durchgeführt werden, einschließlich aller therapeutischer Maßnahmen wie Ballondilatation, Stentimplantation, Schrittmacherversorgung, etc. Eine Besonderheit der Kardiologischen Abteilung besteht darin, dass nicht nur die Gefäße des Herzens versorgt werden können, sondern auch die Bein- und Kopfarterien. Hier pflegen wir eine intensive Kooperation mit den Gefäßchirurgen und Radiologen unserer Klinik.

Wann immer möglich, werden die kardiologischen Untersuchungen und Therapien auch ambulant durchgeführt. In diesem Zusammenhang besteht eine enge Kooperation mit allen kardiologisch tätigen niedergelassenen Praxen, welche zunehmend intensiviert wird.

Die Qualität und die innovativen Ansätze der internistisch-kardiologischen Versorgung haben dazu beigetragen, dass die Klinik nunmehr Akademisches Lehrkrankenhaus der Eliteuniversität LMU München ist.

Seit Mai 2010 wurde das Spektrum der Herzkatheterabteilung des Krankenhauses Agatharied um die invasive Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen in Form zahlreicher elektrophysiologischer Untersuchungen und Radiofrequenz-Katheterablationen erweitert. Komplexe Rhythmusstörungen werden unter Zuhilfenahme von 3D-Mapping-Verfahren behandelt.

Darüberhinaus werden seit Ende 2010 in der Herzkatheterabteilung auch Automatische Implantierbare Cardioverter-Defibrillatoren (AICDs) in kardiologisch-chirurgischer Kooperation implantiert. Dies umfasst ebenfalls die Implantation von 3-Kammer-Systemen zur kardialen Resynchronisationstherapie (CRT) bei schwerer Herzmuskelschwäche.

Die Leistungszahlen der Herzkathetereinheit nehmen weiterhin kontinuierlich zu.

Insgesamt werden 1800 diagnostische Eingriffe und ca. 750 Interventionen (therapeutische Kathetereingriffe) durchgeführt. Die Besonderheit des hiesigen HK-Labors besteht unter anderem darin, dass sowohl Eingriffe an den Herzkranzgefäßen vorgenommen werden, wie auch Eingriffe an den hirnversorgenden Arterien (Carotiden und intracerebrale Gefäße) sowie an den Extremitätengefäße (Gefäße der Beinversorgung) und an den Nierenarterien.

Je nach Beschwerdebild und Begleiterkrankungen werden die diagnostischen u. therapeutischen Interventionen entweder ambulant oder stationär (in schwereren u. komplexeren Fällen) durchgeführt. Die „Rund-um-die-Uhr-Versorgung“ ist weiterhin aufrechterhalten, an 365 Tagen im Jahr.

Besonders hervorzuheben sind die überregionalen Qualitätsmerkmale, bzw. die durch Zertifizierungsinstitutionen ausgesprochenen u. bestätigten Qualitätsstandards. Im einzelnen sind die folgenden besonderen Qualitätsnormen erreicht:

1. Das Herzkatheter-Labor Agatharied ist unter den ersten 10 Abteilungen, die nach ISO 9001 zertifiziert wurden (analog dem KTQ Qualitätsstandard, bezogen auf die Gesamtklinik).
2. Nach dem aktuellen Bruckner-Report steht das Herzkatheter-Labor unter den „Top Ten“ der Infarktversorgung; nämlich an Position 3, bezogen auf die gesamte Bundesrepublik.
3. Das Herzkatheter-Labor Agatharied und die damit verknüpften unmittelbaren Versorgungseinheiten (prä-interventionelle Notaufnahme, postinterventionelles Monitoring und Weiterversorgung) wurden von der Deutschen Kreislaufgesellschaft begutachtet. Nach komplexer Begehung aller Handlungsabläufe erhielt Agatharied als erstes Akademisches Lehrkrankenhaus und als erstes Bayerisches Krankenhaus das Prädikat „Chest-Pain-Unit“.

Besonders intensiviert wurde die wissenschaftliche Tätigkeit in Einklang mit dem Aufgabenbereich Akademisches Lehrkrankenhaus: Es wurden im letzten Jahr insgesamt 12 Abstracts (Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen) und hochrangige Arbeiten (in anerkannten wissenschaftlichen Journalen) publiziert. Es besteht eine intensive Kooperation mit der Mutteruniversität (LMU München) mit Promotion mehrerer Doktoranden und Ausbildung von Famuli u. Studenten im Praktischen Jahr. Neu ist eine intensive Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum der Universität Dresden mit Durchführung u. Veröffentlichung gemeinschaftlicher wissenschaftlicher Projekte, insbesondere auf dem Gebiet der Kernspintomografie des Herzens.

B-[2].1 Name [Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie]

Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0103

Hausanschrift: Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: 08026 / 393 - 2111
Fax: 08026 / 393 - 4613
E-Mail: pilz@khagatharied.de
Internet: <http://www.khagatharied.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Prof. Dr. med.	Pilz, Günter	Chefarzt Innere Medizin, Kardiologie, Herzkatheterlabor, Cardio-MR	s.o. pilz@khagatharied.de	s.o.	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI00	Funktionsdiagnostik	<ul style="list-style-type: none"> - EKG - 24-Stunden-Labor - 24-Stunden-Blutdruckmessung
VI00	Kardiologie (24-h Versorgung einschl. Sonn- und Feiertage)	<ul style="list-style-type: none"> - Alle üblichen, nichtinvasiven Techniken - Alle invasiven therapeutischen Maßnahmen (Ballon-Stent, Drug-Eluting-Stent, Atherektomie) - Interventionelle Behandlung von Beingefäßen - Interventionelle Behandlung von hirnversorgenden Arterien - insbesondere Carotis interna-Stenosen - - Als BESONDERHEIT neue kardiale Bildgebung, insbesondere Cardio-MR (CMR) - Ermittlung von Prognosekriterien von Herzkrankheiten mittels CMR - Entscheidungshilfe für Herzkatheterindikation - Entscheidungshilfe für Intervention bzw. Operation auf Basis von CMR-Befunden - Follow up nach Interventionen und Operationen durch CMR anstelle von Herzkatheter - Bildgebender Nachweis von Herzmuskelentzündungen durch CMR - Erkennung seltener Erkrankungen am Herzen durch CMR-Untersuchung
VX00	Psychiatrie / Neurologie	Konsile
VI27	Spezialsprechstunde	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP00	Palliativtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	

MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP00	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	

SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA00	Klinik-Clowns	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	(Ausstellungen)
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[2].5 Fallzahlen [Innere Medizin - Schwerpunkt Kardiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

2371

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I20	507	Angina pectoris
2	I50	314	Herzschwäche
3	I25	308	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I48	257	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I10	233	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I21	190	Akuter Herzinfarkt
7	I26	103	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
8	I11	91	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
9	I47	69	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
10	I49	66	Sonstige Herzrhythmusstörung
11	I35	48	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
11	I40	48	Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis
13	I42	29	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
14	I24	23	Sonstige akute Herzkrankheit als Folge von Durchblutungsstörungen des Herzens
15	I31	20	Sonstige Krankheiten des Perikards
16	I44	16	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
17	I27	10	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
18	I45	7	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
19	I30	6	Akute Entzündung des Herzbeutels - Perikarditis
19	I34	6	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
21	I01	<= 5	Rheumatisches Fieber (Streptokokkenrheumatismus) mit Herzbeteiligung
21	I08	<= 5	Krankheit mehrerer Herzklappen
21	I13	<= 5	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit

21	I15	<= 5	Bluthochdruck als Folge einer anderen Grundkrankheit
21	I23	<= 5	Bestimmte akute Komplikationen nach akutem Herzinfarkt
21	I33	<= 5	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
21	I46	<= 5	Herzstillstand
21	I51	<= 5	Komplikationen einer Herzkrankheit bzw. ungenau beschriebene Herzkrankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	1296	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	3-824	905	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
3	1-279	893	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
4	8-837	888	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
5	8-930	291	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	8-83b	215	Zusatzinformationen zu Materialien
7	8-640	98	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8	1-266	94	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	1-265	49	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
10	1-273	48	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

11	1-268	31	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
12	8-771	29	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
13	8-835	28	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
14	8-836	26	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
15	8-840	18	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhren (Stents) in Blutgefäße
16	1-207	12	Messung der Gehirnströme - EEG
17	8-641	<= 5	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
17	8-642	<= 5	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
17	8-842	<= 5	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhren (Stent-Graft) mit bedeckten Maschen in Blutgefäße

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante	Behandlungsmöglichkeiten		Ambulante präoperative Anästhesievorbereitung
AM00	Ambulante	Behandlungsmöglichkeiten		Ambulante Operationen
AM00	Ambulante	Behandlungsmöglichkeiten		Privatpatienten stehen ambulante Behandlungsmöglichkeiten im gesamten Leistungsspektrum der Inneren Abteilung zur Verfügung
AM00	Ambulante	Behandlungsmöglichkeiten		Betreuung von Kindern mit Asthma - Lungenfunktionsuntersuchung - Asthmaschulung
AM00	Ambulante	Behandlungsmöglichkeiten		Ambulante Physiotherapie
AM00	Ambulante	Behandlungsmöglichkeiten		Ambulante prä- und poststationäre Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten oder erfolgten stationären Aufenthaltes

AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante Endoskopie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante Herzkatheter- und Cardio-MR-Untersuchung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Kinderärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante Schrittmacherimplantation
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	
AM08	Notfallambulanz (24h)	
AM07	Privatambulanz	
AM07	Privatambulanz	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

B-[2]. 9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,78 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wund- beauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[3] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

Die Sicherheit aller Patienten/ -innen, die im Krankenhaus Agatharied operiert bzw. nach einem Unfall behandelt werden, ist das zentrale Anliegen der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin. Um dieses Ziel bestmöglich zu erreichen, sind die spezialisierten Ärzte und Pflegekräfte der Abteilung in folgenden Aufgabenbereichen aktiv:

Anästhesie:

1. Vor der Operation: Sorgfältige Untersuchung, um mögliche Risiken zu erkennen, Begleiterkrankungen rechtzeitig zu behandeln und das beste Narkoseverfahren auszuwählen
2. Während der Operation: Vorübergehende Ausschaltung der Schmerzempfindung durch Allgemeinanästhesie (Narkose) oder gezielt im Operationsgebiet durch Regionalanästhesie (Blockade von Nerven, Nervenplexen); Überwachung und Behandlung der lebenswichtigen Organfunktionen (Herz-Kreislauf, Lungen, Leber, Niere, Gehirn)
3. Nach der Operation: Überwachung und Behandlung der Nachwirkungen von Operation (z.B. Schmerzen, Blutverluste) und Narkose im Aufwachraum bzw. auf der Intensivstation

Intensivmedizin:

Patienten aller operativen Disziplinen betreuen wir bei schwerer Erkrankung und nach großen Operationen auf unserer Intensivstation mit modernsten Überwachungs- und Behandlungsmethoden einschließlich des vorübergehenden künstlichen Organersatzes (nichtinvasive und invasive maschinelle Beatmung, Dialyse, Hämofiltration)

Notfallmedizin: Bei akuten Notfällen im Krankenhaus oder Aufnahme lebensbedrohlich erkrankter Patienten stehen ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte der Abteilung zur Behandlung und ggf. Wiederherstellung der lebenswichtigen Organfunktionen zu Verfügung.

Schmerztherapie:

In enger Kooperation mit den operativen Disziplinen betreibt die Abteilung einen Akutschmerzdienst. Für die Geburtshilfe steht rund um die Uhr ein Anästhesist zur Anlage von Periduralkathetern zur Schmerztherapie bereit.

Transfusionsmedizin:

Die Abteilung leitet das Blutdepot des Krankenhauses mit blutgruppenserologischem Labor.

Perioperativ werden alle modernen Verfahren zur Vermeidung von Fremdbluttransfusionen angewandt (Eigenblutspende, Hämodilution, maschinelle Autotransfusion).

Palliativmedizin:

Zudem ist das Krankenhaus Agatharied seit Juni 2011 Teil des „Fachprogramms Palliativversorgung in Krankenhäusern“. Die Palliativmedizin hat zum Ziel die stationäre Versorgung Schwerkranker mit einer begrenzten Lebenserwartung zu verbessern. Dabei steht die Beherrschung von Schmerzen, Krankheitsbeschwerden unter Berücksichtigung psychologischer, sozialer und spiritueller Bedürfnisse im Vordergrund. Mit einer Palliativabteilung am Standort Agatharied wird eine bedarfsgerechte Versorgung auch im ländlichen Raum erreicht.

B-[3].1 Name [Anästhesie und Intensivmedizin]

Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift: Norbert-Kerkel-Platz

83734 Hausham

Telefon: 08026 / 393 - 2666

Fax: 08026 / 393 - 4622

E-Mail: groh@khagatharied.de

Internet: <http://www.khagatharied.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
PD Dr. med.	Groh, Joachim	Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin	s.o. groh@khagatharied.de	s.o.	

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anästhesie	<p>Präoperative Untersuchung, Risikoeinschätzung und ggf. Behandlung der lebenswichtigen Organfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none">- Auswahl des schonendsten Anästhesieverfahrens für jeden einzelnen Patienten in Abhängigkeit von der Art der Operation und den individuellen Begleiterkrankungen des Patienten- Alle aktuellen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie, insbesondere auch geburtshilfliche Regionalanästhesie (Periduralanästhesie, Spinalanästhesie) sowie Kombination von Allgemein- und Regionalanästhesie zur Optimierung der perioperativen Schmerzkontrolle und Beschleunigung der postoperativen Rehabilitation- Optimale Aufrechterhaltung der natürlichen Körperfunktionen in der perioperativen Phase mit dem Ziel einer raschen postoperativen Rehabilitation („Fast-Track“) in Zusammenarbeit mit der jeweiligen operativen Fachabteilung- Bedarfsgerechte perioperative Ernährungskonzepte zur raschen Wiederherstellung der Darmfunktion nach bauchchirurgischen Eingriffen
VX00	Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none">- Überwachung, Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung der lebenswichtigen Organfunktionen nach Trauma sowie nach Operationen und bei akuten Erkrankungen aller operativen Fachgebiete- Nichtinvasive und invasive maschinelle Beatmung- Vorübergehender extrakorporaler Nierenersatz (Hämofiltration, Hämodiafiltration, Hämodialyse)- Differenzierte enterale und parenterale Ernährung- Rationaler Einsatz antimikrobieller Chemotherapeutika (Antibiotika)
VX00	Notfallmedizin	<ul style="list-style-type: none">- Reanimationsdienst zur Behandlung lebensbedrohlicher Notfälle bei Patienten, Mitarbeitern und Besuchern des Krankenhauses Agatharied in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin sowie ggf. anderen Fachabteilungen.- Überwachung, Behandlung und ggf. Wiederherstellung der lebenswichtigen Organfunktionen bei Patienten, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung in das Krankenhaus Agatharied eingewiesen werden, in Zusammenarbeit mit der jeweils für die Behandlung der Grunderkrankung zuständigen Fachabteilung.

VX00 Palliativmedizin

Von der Bayerischen Staatsregierung anerkannter Palliativmedizinischer Dienst:

- Verbesserung der Lebensqualität von Patienten, die an einer fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankung leiden, und ihren Angehörigen durch Prophylaxe und Linderung des Leidens mittels frühzeitiger Erkennung, Untersuchung/Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen – physisch, psychosozial und spirituell – in Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachkräften, anderen Berufsgruppen sowie mit den Ärzten und Pflegekräften der jeweiligen Station. Dies beinhaltet im Einzelnen: Linderung belastender Beschwerden, Unterstützung bei der Optimierung der häuslichen Infrastruktur (Pflegedienste, Hilfsmittel) Gesprächsangebote zur Bewältigung der Lebenssituation
- Enge Kommunikation mit dem betreuenden Hausarzt, ambulanten Pflegedienst sowie ggf. weiteren spezialisierten Betreuern, insbesondere im Rahmen der oft wiederholten Wechsel zwischen ambulanter (häuslicher) und stationärer Versorgung.

VX00 Schmerztherapie

Differenzierte Prophylaxe und Behandlung akuter Schmerzen einschließlich patientenkontrollierter Analgesie (PCA), Periduralanästhesie und peripherer Nervenblockaden in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Fachabteilung

- Geburtshilfliche Regionalanästhesie (Peridural- und Spinalanästhesie) 24 h täglich
- Akutschmerzdienst 24 h täglich
- Schmerztherapeutische Privatambulanz

VX00 Transfusionsmedizin

- Leitung des Blutdepots und des blutgruppenserologischen Labors
 - Präoperative Eigenblutspende
 - Perioperative Autotransfusion (Steriles Auffangen und Waschen während oder unmittelbar nach der Operation über das Operationsgebiet verlorenen Blutes mit anschließender Rücktransfusion der roten Blutkörperchen)
-

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizinischer Dienst zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten, die an einer fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankung leiden, und ihren Angehörigen durch Prophylaxe und Linderung des Leidens mittels frühzeitiger Erkennung, sorgfältiger Untersuchung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen – physisch, psychosozial und spirituell – in Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachkräften aus Pflege, psychosozialen Berufsgruppen sowie weiteren Therapeuten, Krankenhausseelsorgern und der jeweils für die Behandlung der Grunderkrankung zuständigen Fachabteilung.
MP37	Schmerztherapie/-management	Differenzierte Prophylaxe und Behandlung akuter Schmerzen einschließlich patientenkontrollierter Analgesie (PCA), Periduralanästhesie und peripherer Nervenblockaden in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Fachabteilung - Geburtshilfliche Schmerztherapie mittels Regionalanästhesie (Peridural- / Spinalanästhesie)

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Weitere	Besuchsdienst ausgebildeter ehrenamtlicher Hospizhelfer des Hospizkreises im Landkreis Miesbach (Vermittlung durch den Palliativmedizinischen Dienst)
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[3].5 Fallzahlen [Anästhesie und Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

110

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I21	18	Akuter Herzinfarkt
2	A28	<= 5	Sonstige durch Tiere übertragene bakterielle Infektionskrankheit
2	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
2	B37	<= 5	Infektionskrankheit der Haut bzw. Schleimhäute, ausgelöst durch Candida-Pilze
2	C13	<= 5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
2	C16	<= 5	Bösartige Neubildung des Magens
2	C34	<= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C50	<= 5	Brustkrebs
2	C85	<= 5	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
2	D39	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Genitalorgane
2	E10	<= 5	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
2	E87	<= 5	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
2	G00	<= 5	Bakterielle Hirnhautentzündung
2	G40	<= 5	Anfallsleiden - Epilepsie
2	G41	<= 5	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
2	G81	<= 5	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte
2	G90	<= 5	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems
2	G93	<= 5	Sonstige Krankheit des Gehirns
2	I11	<= 5	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
2	I13	<= 5	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit

2	I25	<= 5	Chronische ischämische Herzkrankheit	
2	I26	<= 5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	
2	I42	<= 5	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	
2	I46	<= 5	Herzstillstand	
2	I50	<= 5	Herzschwäche	
2	I60	<= 5	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	2
I61	<= 5		Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	2
I62	<= 5		Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt	2
I63	<= 5		Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	2
I64	<= 5		Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet	

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-831	479	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
2	8-910	376	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	8-915	375	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
4	8-980	303	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	8-931	236	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	8-701	184	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	8-930	145	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	8-800	127	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

9	8-390	78	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
10	8-854	51	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
11	8-706	47	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
12	8-810	40	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
13	1-207	39	Messung der Gehirnströme - EEG
14	5-311	36	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
15	8-900	35	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
16	8-932	33	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
17	8-803	28	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
18	1-620	22	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
19	8-144	19	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
19	8-771	19	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
21	8-911	12	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
22	8-832	10	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist
22	8-855	10	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
24	8-704	8	Einführen eines Schlauches mit zwei Öffnungen in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
24	8-779	8	Sonstige Wiederbelebensmaßnahmen
26	8-152	7	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
27	1-334	6	Untersuchung von Harnttransport und Harnentleerung
27	1-843	6	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
27	8-607	6	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
30	1-202	<= 5	Untersuchung zur Feststellung des Hirntodes

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Anästhesievorbereitung einschließlich der präoperativen Diagnostik, Risikoeinschätzung und Auswahl des im Einzelfall schonendsten Anästhesieverfahrens
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Schmerztherapie und palliativ-medizinische Privatambulanz
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante prä- bzw. postoperative Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten bzw. erfolgten stationären Aufenthaltes

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildungsbefugnis 4 Jahre, 9 Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	Weiterbildungsbefugnis Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin 1 Jahr; 4 Ärzte mit Anerkennung der Fakultativen Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin	5 Ärzte mit Zusatzbezeichnung
ZF30	Palliativmedizin	1 Arzt mit Zusatzbezeichnung
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	1 Arzt mit Zusatzbezeichnung

B-[3].11.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Intensivpflege und Anästhesie - 7 Pflegekräfte mit abgeschlossener Weiterbildung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	16 Mitarbeiter mit abgeschlossener Fachweiterbildung - 2 Mitarbeiter befinden sich in Fachweiterbildung

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wund- beauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[4] Fachabteilung Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie

Die Abteilung für Unfall-, Schulter- und Handchirurgie ist eine moderne klinische Einheit, die sowohl akute Verletzungen, Verletzungsfolgen aber auch zahlreiche Wahleingriffe am Bewegungsapparat und an der Wirbelsäule durchführt. Oberstes Ziel ist die Versorgung unserer Patienten auf höchstem Niveau, orientiert an deren Bedürfnissen.

Zur Versorgung von Verletzungen aller Art und Schweregrade steht ein geschultes Team rund um die Uhr zur Verfügung. Die zentrale Lage, Standort der Rettungswache und Hubschrauberlandeplatz, zentraler Schockraum mit angeschlossener Computer- und Kernspintomographie, interdisziplinäre Intensivstation sowie weitere modernste klinische Einrichtungen bieten bestmögliche Voraussetzung zur Versorgung von Akut- und Schwerverletzten aller Grade. Kindliche Verletzungen werden in Zusammenarbeit mit den Kinderärzten versorgt (eigene Kinderstation). Die Abteilung ist zum Verletzungsverfahren der Berufsgenossenschaften zugelassen. Seit Januar 2010 ist das Traumazentrum am Krankenhaus Agatharied im Traumanetzwerk München Oberbayern Süd zertifiziert.

Wesentliche Aufgabe ist die Versorgung von Verletzungen der älteren Mitbürger (Alterschirurgie) sowie, entsprechend der Lokalisation in einer Freizeitregion, die Behandlung von Sportverletzungen. Dies schließt auch Bandverletzungen an Kniegelenken ein (arthroskopische Kreuzbandplastik).

Besonders qualifiziert ist das Team um Professor Brunner als Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie mit nationaler Anerkennung. (Fokusliste 2006 Prof. Dr. med. U. Brunner bei den besten Deutschen Spezialisten für Schultererkrankungen). Hier werden auf Spitzenniveau und mit hoher Fallzahl alle Eingriffe nach modernsten Techniken durchgeführt, wie z.B. arthroskopische Kapsel-Band-Stabilisierung, arthroskopische Naht der Rotatorenmanschette (suturebridge), Schulterprothetik (minimal-invasiver Oberflächenersatz, zementfreie Titanprothesen, inverse Schulterprothesen, Wechseloperationen, Behandlung von Frakturfolgen usw.). Auch am Ellenbogengelenk erfolgen arthroskopische Eingriffe, Bandrekonstruktionen oder der prothetische Ersatz. Die Handchirurgie ergänzt den Schwerpunkt obere Extremität.

Professor Brunner wurde 2009 zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Schulter- und Ellenbogenchirurgie gewählt. Auch im vergangenen Jahr sind aus der Abteilung zahlreiche Publikationen und Vorträge hervorgegangen. Zuletzt wurde der 1. Tegernseer Schulter- und Ellenbogenkurs mit Beteiligung von nationalen und internationalen Referenten und Teilnehmern aus ganz Europa durchgeführt. In der Abteilung hospitieren nationale und internationale Gastärzte.

Mit großer Erfahrung und neuesten Methoden und Implantaten werden auch Hüft- und Knieprothesen, vor allem bei Frakturen oder Frakturfolgen eingesetzt.

Eingriffe an der Wirbelsäule, insbesondere bei Engpass-Syndromen und schmerzenden degenerativen Erkrankungen werden in Kooperation mit der neurochirurgischen Praxis im Hause in großer Zahl durchgeführt.

Gemeinsam mit den Orthopäden des Krankenhauses werden im Zentrum für Gelenkchirurgie pro Jahr ca. 500 Endoprothesen eingebracht.

B-[4].1 Name [Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie]

Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift: Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham

Telefon: 08026 / 393 - 2444

Fax: 08026 / 393 - 4614

E-Mail: brunner@khagatharied.de

Internet: <http://www.khagatharied.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Prof. Dr. med.	Brunner, Ulrich H.	Chefarzt Unfall-, Schulter- und Handchirurgie	s.o. brunner@khagatharied.de	s.o.	

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Arthroskopische Kreuzbandoperationen Ligamentum patellae und Pes anserinus
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	- Versorgung von Schwer- und Schwerstverletzten (Interdisziplinärer Schockraum, Interdisziplinäre Intensivstation)
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Prothetischer Ersatz für Hüft-, Knie- und Sprunggelenk bei degenerativen Erkrankungen und Traumafolge; Prothesenwechsel an Schulter, Hüfte, Knie, Periprothetische Frakturen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Arthroskopische Chirurgie am Knie- und Sprunggelenk Prothetischer Ersatz für Hüft-, Knie- und Sprunggelenk bei degenerativen Erkrankungen und Traumafolge; Prothesenwechsel an Schulter, Hüfte, Knie, Periprothetische Frakturen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Behandlung von Wirbelkörperbrüchen durch Verletzungen und Osteoporose mit Knochenzement (Vertebroplastie)
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	SCHULTERZENTRUM: Offene und arthroskopische Chirurgie der Erkrankungen der oberen Extremitäten, insb. des Schulter- und Ellenbogengelenkes; Arthroskopische und offene Rotatorenmanschetten-Chirurgie; Rotatorenmanschetten-Ersatzoperationen; Arthroskopische und offene Schulterstabilisierung; Knorpelersatzoperationen; Umfangreiche Schulterprothetik für Trauma und Degeneration (Prothesen der 3. Generation, inverse Prothesen bei Frakturfolgen und bei fehlender Rotatorenmanschette) - Schulter- und Prothesensprechstunde - Prothesenwechsel
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Arthroskopie des Ellenbogengelenkes Bandstabilisierungen Schmerzentlastungsoperationen Ellenbogenprothese (3. Generation)
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Versorgung von Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie degenerativen Erkrankungen (Handgelenksarthroskopie, radiocarpale Eingriffe, carpale Instabilität, Kahnbein-Pseudarthrose) Morbus Dupuytren Engpass-Syndrome

VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Chirurgie am Knie und Sprunggelenk - Arthroskopische Kreuzbandplastik (Lig. Patellae und M. semitendinosus) Prothetischer Ersatz für Hüft-, Knie- und Sprunggelenk bei degenerativen Erkrankungen und Traumafolge; Prothesenwechsel an Schulter, Hüfte, Knie, Periprothetische Frakturen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Neurologischer Konsiliardienst im Hause Labordiagnostik zum Nachweis von Blutungen im Schädelraum
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Zementierte und unzementierte Hüftendoprothetik, Knieendoprothetik, Sprunggelenksendoprothetik
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC00	Psychiatrie/Neurologie	Konsile
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	- Schulter- und Endoprothesensprechstunde - Ausgedehnte D-Arztambulanz mit BG-Sprechstunde (Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften)
VC00	Speziell:	- Operative und konservative Behandlung von Verletzungen der Weichteile, der Knochen und der Gelenke, an Extremitäten und Rumpf mit Becken und Wirbelsäule - Versorgung kindlicher Verletzungen - Rekonstruktive Verfahren bei Verletzungsfolgen - Arthroskopische Chirurgie an großen und kleinen Gelenken - Gelenkersatz bei degenerativen Erkrankungen und Traumafolgen an Schulter-, Ellbogen-, Hand-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk (zur Verfügung stehen modernste Implantate zur äußeren und inneren Fixation, Titanplatten und Nägel, bioresorbierbare Implantate) - Behandlung von Knorpelerkrankungen (Transplantation von Knochen-Knorpelzylindern) - Minimalinvasive Versorgungstechniken bei Gelenk- und Schaffrakturen

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	

MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
MP69	Eigenblutspende
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
MP00	Palliativtherapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung
MP37	Schmerztherapie/-management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP00	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA00	Klinik-Clowns	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	

SA31	Kulturelle Angebote	(Ausstellungen)
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[4].5 Fallzahlen [Chirurgie - Unfall-, Schulter- und Handchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

2380

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	228	Schulterverletzung
2	S82	196	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

3	S72	190	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S00	161	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
5	S06	154	Verletzung des Schädelinneren
6	S42	149	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	S52	132	Knochenbruch des Unterarmes
8	M19	80	Sonstige Arthrose
9	S32	76	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	M51	70	Sonstiger Bandscheibenschaden
11	M54	67	Rückenschmerzen
12	S22	64	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
13	S43	63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
14	T84	53	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
15	M48	46	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
16	S30	37	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
17	S20	33	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
18	S02	28	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
19	S27	20	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
19	S62	20	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
21	S70	18	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
21	T81	18	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	M23	17	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
23	S92	17	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
25	L03	15	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
25	M00	15	Eitrige Gelenkentzündung
25	M17	15	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
25	S83	15	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
29	S76	14	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels
30	S46	13	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-814	454	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
2	5-790	307	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-794	203	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-793	194	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-900	167	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
6	5-787	144	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-893	142	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-916	129	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	5-984	109	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
10	5-033	92	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
11	5-824	83	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
12	5-869	77	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
13	5-820	71	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
14	5-831	70	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
15	5-859	58	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
16	5-782	52	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
17	5-810	51	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
18	5-805	41	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
19	5-812	38	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

19	5-855	38	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
21	5-986	35	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
22	5-892	33	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
23	5-800	29	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
24	5-791	27	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
25	5-796	25	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
26	5-807	24	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
26	5-811	24	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
28	5-795	23	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
29	5-032	20	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
29	5-840	20	Operation an den Sehnen der Hand

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Endoskopie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Betreuung von Kindern mit Asthma - Lungenfunktionsuntersuchung - Asthmaschulung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Schrittmacherimplantation
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Arbeitsunfälle - Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante prä- bzw. postoperative Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten bzw. erfolgten stationären Aufenthaltes
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Hausärztliche Notfallpraxis

AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Kinderärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante Operationen
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante Physiotherapie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante präoperative Anästhesievorbereitung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	
AM08	Notfallambulanz (24h)	
AM07	Privatambulanz	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	230	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-841	32	Operation an den Bändern der Hand
3	5-790	27	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-859	26	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5	5-056	21	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-840	15	Operation an den Sehnen der Hand
7	5-812	11	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-842	10	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
9	5-795	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-849	8	Sonstige Operation an der Hand
11	3-607	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel

11	5-044	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
11	5-057	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
11	5-349	<= 5	Sonstige Operation am Brustkorb
11	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
11	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
11	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
11	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
11	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
11	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
11	5-783	<= 5	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
11	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
11	5-800	<= 5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
11	5-810	<= 5	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
11	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
11	5-846	<= 5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
11	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
11	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
11	8-200	<= 5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	8-836	<= 5	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operations- technische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[5] Fachabteilung Orthopädie

Die Orthopädie im Krankenhaus Agatharied wird als Belegabteilung geführt. Sie deckt nahezu das gesamte Gebiet der operativen und konservativen Behandlungsmöglichkeiten, inklusive der modernen Sportmedizin ab.

Zur Arthrosebehandlung gehören gelenkerhaltende Operationen, Knorpelaufbau und Achskorrekturen. Möglich ist auch der Ersatz von Teilen oder kompletten Gelenken der Hüfte und des Knies sowie Wechseloperationen nach dem neuesten medizinischen Stand. Dabei werden selbstverständlich individuelle Bedürfnisse berücksichtigt.

Patienten mit akuten Wirbelsäulensyndromen (Bandscheibenvorfall, osteoporotische Wirbelkörperbrüche) sind in Agatharied in besten Händen – ebenso wie Sportler mit Verletzungen an Meniskus, Kreuzband oder Achillessehne.

Zur Palette der Orthopädie gehören zudem Operationen von Fehlstellungen oder Verschleißerscheinungen der Füße sowie Behandlung von Kindern mit Hüft dysplasien oder Fußdeformationen. Auch ambulante Operationen gehören zum Leistungsspektrum der Orthopädie.

Gemeinsam mit der Unfallchirurgie werden im Zentrum für Gelenkchirurgie pro Jahr ca. 500 Endoprothesen (Gelenkersatz) eingebracht.

B-[5].1 Name [Orthopädie]

Orthopädie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift: Schießstattstraße 5

83620 Feldkirchen-Westerham

Telefon: 08063 / 6222

Fax: 08063 / 9960

E-Mail: info@orthopaedie-feldkirchen.de

Internet: <http://www.orthopaedie-feldkirchen.de/kontakt.html>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Dr. med.	Schweier, Brigitte	Orthopädin	s.o. info@orthopaedie-feldkirchen.de	s.o.	Belegarzt
Dr. med.	Bischoff, Uwe	Orthopäde	s.o. info@orthopaedie-feldkirchen.de	s.o.	Belegarzt
Dr. med.	Kollmannsberger, Andreas	Orthopäde	s.o. info@orthopaedie-feldkirchen.de	s.o.	Belegarzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Konservative Therapie von Wirbelsäulensyndromen
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	Kinderorthopädie mit Behandlung von Wachstumsstörungen bei Neugeborenen (Klumpfuß, Hüftdysplasie)
VO00	Psychiatrie / Neurologie	Konsile
VO13	Spezialsprechstunde	
VO00	Speziell:	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Arthrose der Gelenke durch gelenkerhaltende Eingriffe - Arthroskopie Knie, Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk - Kunstgelenke an Knie und Hüfte mit modernsten Materialien - Behandlung von Gelenk-, Bänder- und Sehnenverletzungen (z.B. Meniskus, Kreuzband, Achillessehne, Tennis-Ellbogen) durch arthroskopische oder offene Operationen - Behandlung aller Arten von Sportverletzungen im Kindes- und Erwachsenenalter - Operative und konservative Therapie von Fehlstellungen und Verschleißerscheinungen der Füße (z.B. Hallux valgus, Spreizfuß) und kindliche Fehlbildungen (z.B. Klumpfuß, Sichelfuß)

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP69	Eigenblutspende	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP00	Palliativtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA00	Klinik-Clowns	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	Austellungen
SA32	Maniküre/Pediküre	

SA51	Orientierungshilfen
SA33	Parkanlage
SA56	Patientenfürsprache
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad
SA42	Seelsorge
SA54	Tageszeitungsangebot
SA08	Teeküche für Patienten
SA18	Telefon
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA38	Wäscheservice
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

B-[5].5 Fallzahlen [Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl:

344

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	132	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
2	M16	90	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

3	M23	39	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
4	S83	19	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
5	T84	7	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	G56	6	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
6	M20	6	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
6	M87	6	Absterben des Knochens
9	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
9	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
9	I25	<= 5	Chronische ischämische Herzkrankheit
9	I70	<= 5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
9	M13	<= 5	Sonstige Gelenkentzündung
9	M21	<= 5	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
9	M22	<= 5	Krankheit der Kniescheibe
9	M24	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
9	M25	<= 5	Sonstige Gelenkkrankheit
9	M51	<= 5	Sonstiger Bandscheibenschaden
9	M54	<= 5	Rückenschmerzen
9	M65	<= 5	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
9	M75	<= 5	Schulterverletzung
9	M79	<= 5	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
9	M84	<= 5	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
9	M93	<= 5	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
9	R11	<= 5	Übelkeit bzw. Erbrechen
9	R52	<= 5	Schmerz
9	S32	<= 5	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	S42	<= 5	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	S72	<= 5	Knochenbruch des Oberschenkels
9	S76	<= 5	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-822	135	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
2	5-820	96	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-812	67	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-813	18	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5	5-810	13	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	5-787	12	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-811	9	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-823	9	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
9	5-788	8	Operation an den Fußknochen
10	5-784	7	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
11	5-056	6	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
12	5-783	<= 5	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
12	5-791	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-800	<= 5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
12	5-801	<= 5	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
12	5-814	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
12	5-829	<= 5	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
12	5-855	<= 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
12	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
12	5-893	<= 5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
12	5-983	<= 5	Erneute Operation

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Endoskopie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante präoperative Anästhesievorbereitung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante prä- bzw. postoperative Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten bzw. erfolgten stationären Aufenthaltes
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Physiotherapie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Operationen
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Hausärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Notfallpraxis
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM00	Orthopädische Gemeinschaftspraxis Dr. med. Bischoff und Dr. med. Kollmannsberger			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	124	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-056	17	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-787	11	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-810	6	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
6	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
6	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
6	5-855	<= 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
6	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	2 Belegärzte und 3 Ärzte, davon 1 Facharzt

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wund- beauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[6] Fachabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Hals-Nasen-Ohren-Abteilung behandelt eine ganze Reihe von Erkrankungen (stationär und ambulant), die Erwachsenen und Kindern häufig das Leben schwer machen.

Das Leistungsspektrum umfasst:

- Mandel- und Polypenoperationen bei Kindern und Erwachsenen
- Nasennebenhöhlenoperationen
- Laseroperationsverfahren z.B. Schnarchen
- Nasenmuschelverkleinerung mit und ohne Laser / Radiofrequenzchirurgie
- Nasenscheidewandkorrektur
- Paukendrainage bei Hörstörungen im Kindesalter
- Endoskopische Mikrochirurgie des Kehlkopfes
- Behandlung von Verletzungen im Hals-, Nasen-, Ohrenbereich

B-[6].1 Name [Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift: Adelhofstraße 1
83684 Tegernsee

Telefon: 08022 / 4485

Fax: 08222 / 1787

E-Mail: mail@hno-tegernsee.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Dr. med.	Bauer, Wilfried	Belegarzt Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	s.o. mail@hno-tegernsee.de	s.o.	Belegarzt
Dr. med.	Breu, Egmont	Belegarzt Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	s.o. mail@hno-tegernsee.de	s.o.	Belegarzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH00	Diagnostik von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VK19	Kindertraumatologie	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH00	Psychiatrie/Neurologie	Konsile
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH00	Speziell:	Schnarch- und Schlafmedizin - Adenotomie - Tonsillektomie - Paukendrainage - Nasen- und Nebenhöhlenchirurgie - Mikrochirurgie des Kehlkopfes - Allergologie - Ambulante Operationen
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA00	Klinik-Clowns	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA31	Kulturelle Angebote	(Ausstellungen)
SA32	Maniküre/Pediküre	

SA51	Orientierungshilfen
SA33	Parkanlage
SA56	Patientenfürsprache
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Rooming-in
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad
SA42	Seelsorge
SA54	Tageszeitungsangebot
SA08	Teeküche für Patienten
SA18	Telefon
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA38	Wäscheservice
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

B-[6].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

54

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	41	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	G47	6	Schlafstörung

3	E86	<= 5	Flüssigkeitsmangel
3	J34	<= 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	66	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-294	8	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
3	5-215	6	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-282	6	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-285	6	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
6	5-182	<= 5	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel
6	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
6	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
6	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
6	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Betreuung von Kindern mit Asthma - Lungenfunktionsuntersuchungen - Asthmaschulung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Operationen
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Physiotherapie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Kinderärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante präoperative Anästhesievorbereitung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante prä- und postoperative Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten oder erfolgten stationären Aufenthaltes
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Hautärztliche Notfallpraxis
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			
AM00	HNO-Gemeinschaftspraxis Dr. Bauer und Dr. Breu			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	34	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	9	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-214	6	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand

4	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
4	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	2 Belegärzte, Gemeinschaftspraxis Dr. Bauer/Dr. Breu 1 Belegarzt Dr. Huber

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[7] Fachabteilung

Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie

Die chirurgische Leistung erfolgt auf höchstem Niveau, geprägt durch die Ausbildung und das Training an den Münchner Universitäten. Die Operationen werden nur von hoch spezialisierten Teams durchgeführt, wobei in allen Bereichen die minimalinvasive Chirurgie für den größten Teil der Fälle Anwendung findet. Die technische Ausrüstung der Abteilung ist auf dem allerneuesten Stand und wird ständig aktualisiert.

Mit fast 500 Operationen am Darm zeigt sich deutlich der Schwerpunkt bei den entzündlichen Darmerkrankungen und dem Dickdarmkrebs. Ferner bieten wir das komplette Spektrum u.a. die Resektion von Lebermetastasen und anderen Tumorabsiedelungen an.

In der differenzierten Behandlung von Leisten- und Bauchwandbrüchen in mehr als 400 Fällen pro Jahr werden modernste Titan-Netze verwendet.

Die Gallen- und Bauchspeicheldrüsenchirurgie mit annähernd 200 Operationen rundet das bauchchirurgische Spektrum ab.

Die Schilddrüsenchirurgie ist derzeit der am schnellsten wachsende Bereich aufgrund einer weltweit neuen, völlig narbenlosen Operationsmethode, die hier angeboten wird. Das Operationsverfahren wurde in Agatharied in Zusammenarbeit mit zwei Universitäten neu entwickelt.

In der Gefäßchirurgie sind die endovasculäre und operative Behandlung des Aortenaneurysma der Halsschlagader und der Bypass unser zentraler Schwerpunkt mit ca. 350 Operationen. Dazu kommt die Behandlung von Venenleiden, chronischen Wunden und Dialyse-Shunts mit weiteren 700 Eingriffen.

B-[7].1 Name [Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie]

Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift: Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham

Telefon: 08026 / 393 - 2444

Fax: 08026 / 393 - 4614

E-Mail: schardey@khagatharied.de

Internet: <http://www.khagatharied.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Prof. Dr. med.	Schardey, Martin	Chefarzt Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	s.o. schardey@khagatharied.de	s.o.	

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Speziell:	<ul style="list-style-type: none"> - Minimalinvasive Chirurgie aller Organe - Potenzerhaltende Rektumchirurgie - Operationen der Hohlgane: Speiseröhre, Magen, Darm und Organe wie Leber, Bauchspeicheldrüse und Schilddrüse - Gefäßchirurgie: Operationen der Hauptschlagader zur Schlaganfallvermeidung Aneurysma-Chirurgie der Hauptschlagader (Aorta) - Bypasschirurgie - Chirurgie von Lebermetastasen - Neurologische Konsile

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP69	Eigenblutspende	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP00	Palliativtherapie	

MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung
MP37	Schmerztherapie/-management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP00	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote **[Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	

SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA00	Klinik-Clowns	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	(Ausstellungen)
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	

SA38	Wäscheservice
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

B-[7].5 Fallzahlen [Chirurgie - Allgemein-, Bauch- und Gefäßchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1741

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	230	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	133	Gallensteinleiden
3	I70	106	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
4	K57	85	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	K35	79	Akute Blinddarmentzündung
6	E04	78	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	K56	74	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	I83	57	Krampfadern der Beine
9	T82	47	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
10	K43	43	Bauchwandbruch (Hernie)
11	C18	42	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
12	E11	35	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
12	L02	35	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
14	K42	34	Nabelbruch (Hernie)

15	K61	27	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
15	K81	27	Gallenblasenentzündung
17	T81	26	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
18	L05	25	Pilonidalzyste
19	C20	24	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
20	I74	23	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
21	L72	22	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut
22	A09	18	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
23	K60	16	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
24	D34	14	Gutartiger Tumor der Schilddrüse
24	I65	14	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
26	C16	11	Bösartige Neubildung des Magens
26	I84	11	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
26	K41	11	Schenkelbruch (Hernie)
26	N18	11	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
30	I71	10	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-916	365	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
2	5-893	359	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

3	5-530	250	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-469	225	Sonstige Operation am Darm
5	5-511	154	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-869	130	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
7	5-470	119	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-932	100	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
9	5-069	99	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
10	5-385	96	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
11	5-381	94	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
12	5-377	87	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
13	5-455	83	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
14	5-894	79	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
15	5-572	77	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
16	5-900	73	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
17	5-534	70	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
18	5-063	63	Operative Entfernung der Schilddrüse
19	5-399	55	Sonstige Operation an Blutgefäßen
20	5-541	51	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
21	5-484	45	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
21	5-536	45	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
21	5-892	45	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
24	5-380	41	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
24	5-865	41	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
26	5-393	37	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
27	5-490	35	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
28	5-061	32	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
29	5-394	29	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
30	5-386	28	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Hausärztliche Notfälle
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Schrittmacherimplantation
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Betreuung von Kindern mit Asthma - Lungenfunktionsuntersuchung - Asthmaschulung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante prä- und poststationäre Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten oder erfolgten stationären Aufenthaltes
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante präoperative Anästhesievorbereitung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Arbeitsunfälle - Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Endoskopie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Operationen
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Physiotherapie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Kinderärztliche Notfallpraxis
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	65	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-399	35	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	3-607	26	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
4	8-836	24	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
5	5-534	12	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	3-605	11	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
6	5-492	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
8	5-378	8	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
9	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
9	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
9	3-606	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
9	5-057	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
9	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	5-392	<= 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
9	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
9	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
9	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
9	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
9	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
9	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
9	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
9	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operations- technische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[8] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

In unserer Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe erwartet sie ein freundliches und hochkompetentes Team aus Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Ärztinnen und Ärzten. Wir legen großen Wert darauf ihnen mit menschlicher Zuwendung, mit Erfahrung und medizinischem Können zur Seite zu stehen.

Im Bereich der Frauenheilkunde unterstützen wir sie rund um die Uhr bei der Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane. Selbstverständlich kommen dabei modernste diagnostische Verfahren und Operationen z.B. im Sinne der so genannten minimalinvasiven Techniken (Schlüsselloch-Chirurgie) zur Anwendung.

Einer unserer Schwerpunkte ist die Behandlung der weiblichen Harninkontinenz und von Senkungsbeschwerden.

Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen (Brustkrebs, Gebärmutterkrebs, Eierstockkrebs) werden bei uns nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und in enger Absprache mit dem Tumorzentrum München sowie mit unseren Radiologen behandelt.

In unserer geburtshilflichen Abteilung erblicken jährlich etwa 700 Kinder das Licht der Welt.

Zusammen mit unserer Fachabteilung für Kinderheilkunde sehen wir unsere Aufgabe vor allem darin, bei der Geburt ihres Kindes mit unserer Erfahrung für sie da zu sein. In Sicherheit und Geborgenheit wollen wir sie begleiten auf dem Weg zu einem unvergesslichen Erlebnis der Geburt.

Wir erfüllen, die durch die Bundesqualitätssicherung aufgestellten Qualitätskriterien des **perinatalen Schwerpunktes** und können somit auch bei Komplikationen bei einem Früh- oder Neugeborenen eine optimale Versorgung rund um die Uhr bieten.

Auf Wunsch besteht die Möglichkeit einer Wassergeburt; einen Dammschnitt unter der Geburt werden wir weitmöglichst versuchen zu vermeiden. Durch unsere Narkoseärzte besteht jederzeit die Möglichkeit eine Schmerzlinderung durch PDA.

Unser hoher Anspruch für eine optimale Versorgung spiegelt sich auch in der Auszeichnung als „Beste Geburtshilfe Bayerns“ nieder.

Erweiterung des rekonstruktiven Spektrums der Gynäkologie in Zusammenarbeit mit einem plastischen Chirurgen des Hauses durch ein-/zweiseitigen Wiederaufbau aus Eigen-/Fremdewebe bei Brustoperationen möglich.

Seit einigen Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Gynäkologen, spezialisiert auf urogynäkologische Untersuchungen bei Inkontinenz – sowie mit einem onkologisch tätigen Gynäkologen im Bereich der Chemotherapie.

B-[8].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift: Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham

Telefon: 08026 / 393 - 2333

Fax: 08026 / 393 - 4617

E-Mail: martius@khagatharied.de

Internet: <http://www.khagatharied.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Prof. Dr. med.	Martius, Joachim	Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe / Ärztlicher Direktor	s.o. martius@khagatharied.de	s.o.	

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Anwendung der Wächter-Lymphknoten-Technik präoperative Diagnostik durch Stanzbiopsie Erweiterung des rekonstruktiven Spektrums durch plastischen Chirurgen, ein- und zweiseitiger Brustwiederaufbau aus Eigen- oder Fremdgewebe möglich
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	auch laparoskopische Gebärmutterentfernungen
VG00	Geburtshilfe	Betreuung von Schwangerschaften und Risikoschwangerschaften, einschließlich Geburten Wassergeburt Perinatale Diagnostik: DEGUM II und Wendung bei Beckenendlage (BEL) Eigene Abteilung für Kinderheilkunde im Hause
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Operationen zur Beseitigung der Harninkontinenz - Urodynamischer Meßplatz
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Degum II

VG00	Psychiatrie/Neurologie	Konsile
VG15	Spezialsprechstunde	Urodynamische Sprechstunde mit Meßplatz
VG00	Speziell:	<p>Operative Behandlung der Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brustkarzinom, Gebärmutter-Karzinom, Eierstock-Karzinom - Senkungs- und Inkontinzenoperationen - Pelviskopie und Hysteroskopie <p>Diagnostik, Therapie eines weiten Spektrums an frauenspezifischen Erkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behandlung und Nachbehandlung von Brust-Karzinomen - Plastische Operationen der Brust - Alle vaginalen und abdominalen Operationstechniken und minimal-invasive Chirurgie

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Elternschule	<ul style="list-style-type: none"> - Geburtshilfe sanft und sicher - rund ums Stillen: - Pflege des Neugeborenen - Gesundheit des Kindes - Umgang mit dem Baby - Ansprüche, Rechte und Pflichten bei der Schwangerschaft - Erste Hilfe am Kind - Geburtsvorbereitungskurse
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP36	Säuglingspflegekurse	interdisziplinäres Team
MP37	Schmerztherapie/-management	Interdisziplinäres Team
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	

MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP00	Weitere	<ul style="list-style-type: none"> - Wannengeburt - Rückbildungsgymnastik - Babymassage - Kinderklinik im Hause <p style="text-align: right;">Palliativtherapie</p>
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	

SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA00	Klinik-Clowns	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	Ausstellungsraum
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[8].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

1942

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	580	Neugeborene // Die Zahlen wurde nach Häufigkeit der ICD abgefragt, da tatsächlich im Jahre 2010 681 Geburten durchgeführt worden sind.
2	70	115	Dammriss während der Geburt
3	O42	76	Vorzeitiger Blasensprung
4	O34	64	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
5	O48	63	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
5	O80	63	Normale Geburt eines Kindes
7	O60	60	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	C50	53	Brustkrebs
9	O47	47	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
10	D25	44	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
11	O68	41	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
12	N81	39	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
12	O63	39	Sehr lange dauernde Geburt
14	D27	29	Gutartiger Eierstocktumor
15	O36	27	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
16	N39	25	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
16	O82	25	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
18	O64	24	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten

19	O72	22	Blutung nach der Geburt
20	N83	21	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
20	O71	21	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
22	O32	19	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
23	O99	18	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
24	O41	17	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
25	O00	16	Extrauterin gravidität
25	O69	16	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
27	O21	15	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
27	O65	15	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
29	O14	13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
30	N80	12	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-758	283	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
2	5-730	153	Künstliche Fruchtblasensprengung
3	5-740	143	Klassischer Kaiserschnitt
4	5-683	96	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

5	5-738	83	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	5-749	59	Sonstiger Kaiserschnitt
7	5-704	56	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	5-870	47	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	5-690	35	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
11	5-593	34	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
11	5-916	34	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
13	5-653	33	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
14	5-401	26	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
14	5-728	26	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
14	5-756	26	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
17	5-651	25	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
18	5-470	24	Operative Entfernung des Blinddarms
19	5-657	17	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
20	5-744	15	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)
21	5-702	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
22	5-652	9	Operative Entfernung des Eierstocks
22	5-663	9	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
22	5-893	9	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
25	5-707	8	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
25	5-745	8	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
25	5-873	8	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
25	5-983	8	Erneute Operation
29	5-543	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
29	5-661	7	Operative Entfernung eines Eileiters

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Kinderärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Betreuung von Kindern mit Asthma - Lungenfunktionsuntersuchungen - Asthmaschulung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante prä- bzw. postoperative Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten bzw. erfolgten stationären Aufenthaltes
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Geburtsvorbereitung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Physiotherapie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Urodynamik
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante präoperative Anästhesievorbereitung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Operationen
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Endoskopie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Hausärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante spezielle Ultraschalldiagnostik bei Schwangeren
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	134	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-471	131	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	1-672	129	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	5-870	39	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-671	37	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	1-502	16	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	5-691	13	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
8	1-694	11	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
9	5-711	8	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
10	5-663	6	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
11	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
11	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
11	5-402	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
11	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
11	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
11	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
11	5-889	<= 5	Sonstige Operation an der Brustdrüse

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operations- technische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[9] Fachabteilung Pädiatrie

Die kindgerechte Betreuung von Kindern im Krankenhaus Agatharied erfolgt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Rosenheim. Kranke Kinder – gleich in welcher Fachrichtung sie behandelt werden – sind bei uns in einer speziell für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgestatteten Abteilung untergebracht. Ein Kinderarzt steht dazu rund um die Uhr zur Verfügung.

Leistungsspektrum:

Die Betreuung schließt sämtliche Erkrankungen des Neugeborenen-, Kinder- und Jugendalters ein, sofern diese nicht auf einer Intensivstation behandelt werden müssen. Unsere Kinderfachärzte und Kinderkrankenschwestern übernehmen die Betreuung der Kinder auf unserer Kinderstation. Der leitende Kinderarzt führt die Bezeichnung Neonatologe und Allergologe. Die Versorgung der Kinder erfolgt in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen anderen Fachabteilungen unseres Hauses – somit steht das gesamte Leistungsspektrum zur Verfügung.

B-[9].1 Name [Pädiatrie]

Pädiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Hausanschrift: Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: 08026 / 393 - 4330
Fax: 08026 / 393 - 4610
E-Mail: kranz@khagatharied.de
Internet: <http://www.khagatharied.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Dr. med.	Kranz, Martina	Oberärztin Kinder- und Jugendmedizin	s.o. kranz@khagatharied.de	s.o.	

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Pädiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Betreuung asthmakrankter Kinder Lungenfunktionsdiagnostik
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Epileptologie
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VK00	Kindertraumatologie	
VK25	Neugeborenencreening	
VK00	Psychiatrie/Neurologie	Konsile
VK00	Speziell:	Behandlung aller Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters, die keine intensivmedizinische Betreuung erfordern - Neurodermitis-Schulungen
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Pädiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	

MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
MP00	Palliativtherapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung
MP37	Schmerztherapie/-management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP00	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Pädiatrie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	

SA12	Balkon/Terrasse
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen
SA55	Beschwerdemanagement
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße
SA22	Bibliothek
SA23	Cafeteria
SA44	Diät-/Ernährungsangebot
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA24	Faxempfang für Patienten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA04	Fernsehraum
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA26	Frisiersalon
SA48	Geldautomat
SA46	Getränkeautomat
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer
SA27	Internetzugang
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
SA31	Kulturelle Angebote
SA32	Maniküre/Pediküre
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
SA51	Orientierungshilfen
SA33	Parkanlage
SA56	Patientenfürsprache
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen

SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad
SA42	Seelsorge
SA54	Tageszeitungsangebot
SA08	Teeküche für Patienten
SA18	Telefon
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA38	Wäscheservice
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

B-[9].5 Fallzahlen [Pädiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

1175

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	148	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
2	S00	145	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
3	S06	97	Verletzung des Schädellinneren
4	A08	50	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
5	J20	42	Akute Bronchitis
6	J06	38	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege

7	J15	33	Lungenentzündung durch Bakterien
7	K35	33	Akute Blinddarmentzündung
7	S52	33	Knochenbruch des Unterarmes
10	J35	27	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
10	P07	27	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
12	F10	24	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
13	K59	22	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
14	J05	21	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehldackelentzündung
15	N39	18	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
16	S82	17	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
17	R10	16	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
18	S42	14	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
19	G40	13	Anfallsleiden - Epilepsie
19	P59	13	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
21	J03	10	Akute Mandelentzündung
21	R55	10	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
21	S20	10	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
21	S39	10	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Verletzung des Bauches, der Lenden oder des Beckens
25	B99	8	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
25	R06	8	Atemstörung
25	S30	8	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
28	I95	7	Niedriger Blutdruck
28	L03	7	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
28	T75	7	Schaden durch sonstige äußere Ursachen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-010	54	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
2	8-560	33	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
3	1-207	18	Messung der Gehirnströme - EEG
4	1-204	7	Untersuchung der Hirnwasserräume
5	8-800	<= 5	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante präoperative Anästhesievorbereitung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Endoskopie
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante prä- oder poststationäre Behandlungen, Untersuchungen und Nachsorge im Rahmen eines geplanten bzw. erfolgten stationären Aufenthaltes
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Ambulante Schrittmacherimplantation
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Betreuung von Kindern mit Asthma - Lungenfunktionsuntersuchungen - Asthmaschulung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten			Kinderärztliche Notfallpraxis

AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante Operationen
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante Herzkatheter- und Cardio-MR-Untersuchung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Hausärztliche Notfallpraxis
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	Ambulante Physiotherapie
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	
AM08	Notfallambulanz (24h)	
AM07	Privatambulanz	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[9].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wund- beauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

B-[10] Fachabteilung Radiologie

Radiologie Oberland -Ihre Spezialisten für radiologische Diagnostik!

Unser Ziel ist es, Ihnen im Krankenhaus Agatharied eine fach-und standortübergreifende radiologische und nuklearmedizinische Versorgung auf höchstem Qualitäts-und Service-Niveau anzubieten.

Dies gewährleisten wir durch die seit 10 Jahren erfolgreiche Kooperation zwischen Krankenhaus und Praxis, den ständigen, intensiven fachlichen Austausch mit allen Abteilungen im Krankenhaus Agatharied und durch regelmäßige interne und externe Fortbildungen für alle unsere Mitarbeiter.

Dank kontinuierlicher Neuinvestitionen in den letzten Jahren stehen uns heute sämtliche Geräte der modernen Radiologie zur Verfügung, einschließlich digitaler Röntgenverfahren, digitaler Mammographie, Knochendichtemessung (DEXA), Nuklearmedizin, 40-Zeilen-Computertomographie und Hochleistungs-Kernspintomographie incl. offener Hochfeld-MRT. Sämtliche angiographische und interventionelle Verfahren sowie Schmerztherapie bei chronischen Rückenleiden bieten wir ambulant und/oder stationär gerne an.

Die hochmoderne digitale Vernetzungstechnik macht es möglich, dass unmittelbar nach Abschluss der Untersuchung alle Bilder einschließlich Voraufnahmen sekundenschnell und simultan dem Radiologen für die Befundung, dem behandelnden Arzt in der Notfallambulanz oder auf Station und dem Orthopäden, Chirurgen oder Anästhesisten im Operationssaal zur Verfügung stehen.

Unser hochmotiviertes Mitarbeiterteam bestehend aus 10 Radiologen, 18 medizinisch-technischen Röntgenassistentinnen und sieben Sekretärinnen hat sich zum Ziel gesetzt, Ihnen technisch hohe Qualität bei möglichst niedriger Strahlenbelastung anzubieten und Ihren individuellen Wünschen in einer entgegenkommenden, freundlichen Atmosphäre bestens zu entsprechen.

B-[10].1 Name [Radiologie]

Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift: Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham

Telefon: 08026 / 389 - 600

Fax: 08026 / 389 - 601

E-Mail: info@radiologie-oberland.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., Email	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Dr.	Scheck, Roland	Leitender Radiologe	s.o. scheck@radiologie-oberland.de	s.o.	

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR00	Interventionelle angiographische Verfahren	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR00	Mammographie	
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR40	Spezialsprechstunde	
VR18	Szintigraphie	

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].5 Fallzahlen [Radiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	1516	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-990	928	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
3	3-220	652	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
4	3-222	517	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

5	3-225	459	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	3-228	422	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
7	3-800	291	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	3-607	270	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
9	3-820	265	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-203	220	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
11	3-802	205	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
12	3-205	171	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
13	8-836	156	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
14	3-703	108	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
15	3-605	82	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
16	3-705	78	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
17	3-823	55	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
18	3-806	38	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
19	3-20x	32	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
20	3-826	31	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
21	3-701	30	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
22	3-221	28	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
23	3-226	27	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
24	3-202	26	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
25	3-709	25	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
26	3-825	24	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
27	3-223	19	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
27	3-601	19	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
27	3-805	19	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
30	3-828	18	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Radiologische Gemeinschaftspraxis Dres. Wild/ Scheck			

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,6 Vollkräfte	Radiologie z.T. ausgegliedert
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,6 Vollkräfte	Radiologie z.T. ausgegliedert (3 Fachärzte und 5 Assistenten ausgegliedert) 18,5 Kräfte medizinisch-technischer Dienst
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[10].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[10].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	1,5	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wund- beauftragter und Wundbeauftragte	1	Das therapeutische Personal steht jeder einzelnen Fachabteilung zur Verfügung.

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Asthma bronchiale	
Diabetes mellitus Typ 2	Teilnahme seit 2009
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Teilnahme seit April 2007

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich:

- Schwerverletztenregister der DGU
- Deutsches Schulter-Prothesen-Register
- Bayerische Perinatalstudie

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar / Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	10		
Knie-TEP	50	161		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar / Erläuterung:
CQ01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma	
CQ07	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl
1. Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	Personen
2. Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	Personen
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhaus Agatharied GmbH verbindet hohe medizinische Qualität mit Wirtschaftlichkeit. Wir erfüllen nicht nur die gesetzlichen Vorgaben sondern optimieren kontinuierlich unsere Behandlungs-, Struktur- und Prozessqualität.

Das Qualitätsmanagement als Stabsstelle der Geschäftsführung besitzt somit die gleiche Bedeutung wie die Abteilungen des operativen Geschäftes.

Grundlage der Qualitätspolitik sind folgende Elemente:

- Patientenorientierung
- die Mitarbeiter
- Wirtschaftlichkeit
- Prozessoptimierung
- Fehlermanagement und
- Informationspolitik.

D-2 Qualitätsziele

Patientenorientierung:

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht die optimale Versorgung unserer Patienten. Die Aufnahme der Patienten erfolgt im Bereich „Zentrale Aufnahme“ nach dem hauseigenen Procedere. Nach der Aufnahme schließt sich eine zeitnahe Diagnostik und Therapie an. Wert wird auf Qualität und Effizienz gelegt. Unzulänglichkeiten und Fehler in der Behandlung sollen minimiert werden.

Eine übersichtliche Beschilderung ermöglicht den Patienten eine problemlose Orientierung im Krankenhaus.

Für die Patienten besteht ein qualifiziertes Entlassungsmanagement, Überleitungspflege und sozialpädagogische Beratungen in allen Lebenslagen zur Verfügung.

Mitarbeiter:

Der Personaleinsatz erfolgt unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte sowie nach den gesetzlichen Vorgaben in allen Bereichen. Sowohl im verwaltungstechnischen, medizinischen als auch im pflegerischen Bereich verfügen unsere Mitarbeiter über eine im Einsatzbereich adäquate Ausbildung.

Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen gehören zur Unternehmensphilosophie unseres Hauses. Unsere Mitarbeiter orientieren sich an den Qualitäts- und Unternehmenszielen. In allen Ebenen werden Mitarbeiter in unterschiedlicher Weise in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Wirtschaftlichkeit:

Die knappen finanziellen Ressourcen im Gesundheitswesen müssen effizient eingesetzt werden. Die medizinische Versorgung unserer Patienten auf hohem Niveau hat höchste Priorität.

Prozessorientierung:

Die Standardisierung von Abläufen im pflegerischen oder medizinischen Bereich betrachten wir als einen wichtigen Baustein zur Prozessoptimierung im Hause. Die Standards sollen Verfahrensfehlern und unnötigem Ressourcenverbrauch entgegenwirken.

Fehlermanagement:

Fehleranalysen sind ein bestimmender Teil unserer Qualitätspolitik, nur so können Qualitätsstandards gehalten werden.

Informationspolitik:

Jeder Patient erhält bei der stationären Aufnahme eine Patientenmappe, die ihn über die Gepflogenheiten und Angebote unseres Hauses umfassend informiert. Hier erhält der Patient auch Hinweise, wo er Verbesserungsvorschläge, auch in anonymer Form, dem Hause mitteilen kann.

Für die Information des Patienten liegen Flyer aus und es besteht die Möglichkeit sich via Internet über das Krankenhaus auf dessen Homepage zu informieren.

Bei der Entlassung erhalten die Patienten, je nach Krankheitsbild, Broschüren und Informationen, die sich intensiv mit der Problematik des einzelnen beschäftigen bzw. Hilfen aufzeigen, z.B. Diätberatung.

Information der Mitarbeiter:

In regelmäßig stattfindenden Betriebsversammlungen werden die Mitarbeiter von den Plänen und Vorgaben der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates in Kenntnis gesetzt. Im hauseigenen Intranet werden kurzfristig Mitteilungen und Ankündigungen veröffentlicht.

Information niedergelassener Ärzte:

Die Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten ist von großer Bedeutung für die Behandlung unserer Patienten. Durch die Verbindung von ambulant und stationär tätigen Ärzten im Ärztenetz Oberland, wird ein hohes Maß an kontinuierlicher Patientenbetreuung sichergestellt und Doppeluntersuchungen vermieden werden.

An die niedergelassenen Ärzte werden die ausführliche Entlassungsberichte mit Diagnosen, Therapievor schlägen und ausführlicher Medikation übersandt

Information der Fachöffentlichkeit:

Regelmäßig werden Aufsätze der verschiedenen Fachabteilungen unseres Hauses in den einschlägigen Fachzeitschriften publiziert.

In regelmäßigen Abständen finden öffentlichen Veranstaltungen für das interessierte Publikum, ebenso für Patienten und deren Angehörigen, statt. z.B. BAA-Screening um die Öffentlichkeit für die Problematik zu sensibilisieren. Die Veranstaltungen werden vom Ärztlichen Kreisverband, Ärzten des Krankenhauses und von niedergelassenen Ärzten durchgeführt.

Ferner referieren auch hauseigene Beschäftigte extern bei speziellen Fachkongressen und Tagungen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

a) Qualitätsmanagement-Kommission:

Sie ist der Geschäftsführung unterstellt.

b) Element des Qualitätsmanagements:

- Patientenbefragung
- Mitarbeiterbefragungen
- externe Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Beschwerdemanagement
- Patientenfürsprache
- Zertifizierungen
- Kontrollstrukturen (z.B. Transfusionswesen) und
- Schulungsmaßnahmen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenbefragungen:

In den ausgehändigten Patientenfragebögen sollen Patienten Bitten und Wünsche aber auch Verbesserungsvorschläge dem Haus zur Kenntnis bringen. Die Anregungen werden in entsprechenden Arbeitsgruppen erörtert sowie deren Umsetzung geprüft.

Mitarbeiterbefragungen:

In regelmäßigen Abteilungsbesprechungen in allen Hierarchie-Ebenen werden die Anregungen der Mitarbeiter eingearbeitet. Desweiteren besteht ein anonymes Vorschlagswesen für die Mitarbeiter sowie die Möglichkeit der Einbringung in Betriebsversammlungen.

Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen:

Teilnahme an den verpflichtenden Modulen der Externen Qualitätssicherung der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung sowie darüber hinaus an freiwilligen Modulen: Schlaganfall, Appendektomie, Hernien, Dekubitus. Erfassung von nosokomialen Infektionen bei Implantationen von Hüftendoprothesen und arteriellen Rekonstruktionen der unteren Extremitäten beim Robert-Koch-Institut.

Teilnahme an den folgenden Registern:

- Schwerverletztenregister der DGU,
- Kontinuierliche interne und externe Überprüfung der Röntgenanlagen und Qualität der Bildgebung,
- Deutsches Schulter-Prothesen-Register,
- Bayerische Perinatalstudie,
- Die Gynäkologische Abteilung des Krankenhauses nahm an der bayernweiten Befragung zur Patientenzufriedenheit teil und belegte hier einen hervorragenden Platz.

Beschwerdemanagement:

Es besteht ein strukturiertes Beschwerdemanagement bei dem alle Beteiligten kurzfristig gehört werden. Der Beschwerdeführer erhält innerhalb von einer Woche eine qualifizierte Antwort. Als Ergebnis werden entsprechende Strukturverbesserungs-Maßnahmen eingeleitet.

Zertifizierungen:

Die Herzkatheterabteilung ist entsprechend der ISO 9001 : 2000 zertifiziert.

Im Jahr 2010 wurde die Unfallchirurgie als Traumazentrum zertifiziert.

Die Herzkatheterabteilung und verknüpften Bereiche der Notfallmedizin und Inneren Medizin sind als „chest pain unit“ zertifiziert.

Die Radiologische Praxis am Krankenhaus Agatharied ist entsprechend ISO 9001 : 2008 zertifiziert

Interne Kontrollstrukturen:

In vielen Bereichen sind edv-gestützte Kontrollstrukturen implementiert z.B. Transfusionswesen, Zählkontrollen im OP sowie Nachweis des Medikamentenverbrauches in besonders empfindlichen Bereichen.

Schulungsmaßnahmen:

Im Krankenhaus Agatharied ist ein umfangreiches Schulungs- und Weiterbildungskonzept implementiert. Die Überwachung der Weiterbildungsmaßnahmen ist hierarchisch organisiert.

Risiko-Management:

Im Jahr 2011 wurde ein ganzheitliches Risiko-Management implementiert, das strukturierte Risiken identifiziert und Maßnahmen zur Reduzierung und Beseitigung einleitet.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen:

Teilnahme an den verpflichtenden Modulen der Externen Qualitätssicherung der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung sowie darüber hinaus an freiwilligen Modulen: Schlaganfall, Appendektomie, Hernien.

Erfassung von nosokomialen Infektionen bei Implantationen von Hüftendoprothesen und arteriellen Rekonstruktionen der unteren Extremitäten beim Robert-Koch-Institut.

Teilnahme an den folgenden Registern:

- Schwerverletztenregister der DGU,
- Kontinuierliche interne und externe Überprüfung der Röntgenanlagen und Qualität der Bildgebung,
- Deutsches Schulter-Prothesen-Register,
- Bayerische Perinatalstudie.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In den Abteilungen mit Zertifizierung werden regelmäßige interne und externe Audits durchgeführt. Zu den weiteren Selbstbewertungsmaßnahmen gehören die Mitarbeiterbefragungen und Fremdbewertungen. Fremdbewertungen werden im Rahmen der externen Qualitätssicherung durchgeführt. Ebenso gehören dazu die Auswertungen der unter D4 aufgeführten externen Qualitätsmanagementprojekte.

Das Haus nimmt regelmäßig an systematischen Erfassungen vieler Erkrankungen (z.B. Tumorregister, Qualitätssicherung Schlaganfall, etc.) teil.

Das Krankenhaus ist auch in Disease-Management-Projekte eingebunden.

Das Qualitätsmanagement ist kontinuierlich bestrebt interdisziplinär Stärken und Schwächen im Krankenhausalltag zu erkennen, zu beurteilen und ggf. zu verbessern.